

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 9.

Dienstag den 12. Januar

1875.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 11. Februar d. J. Nachmittags 3 Uhr sollen die zur Concursmasse des Herrn Louis Schäfer von hier gehörigen Immobilien, als:

- 1) No. 1326 des Lagerbuchs ein dreistödiges Wohnhaus 50' lg. 1327a 37' sf. mit 21 Rth. 64 Sch. Hofraum und Gebäudfläche, belegen im Dambachtal zwischen Wilhelm Würz und Louis Schäfer;
- 2) No. 1327 des Lagerbuchs ein zweistödiges Wohnhaus mit Kriewand und Zwerghaus 43' lg. 35' sf. mit 10 Rth. 22 Sch. Hofraum und Gebäudfläche, belegen im Dambachtal zwischen Louis Schäfer beiderseits, und
- 3) No. 1328 des Lagerbuchs 3 Rth. 85 Sch. Weg im Dambachtal zwischen Louis Schäfer und Heinrich Herz,

in dem hiesigen Rathhause, Zimmer No. 2, zum zweitenmale versteigert werden.

Wiesbaden, 10. Januar 1875.

Der 2te Bürgermeister.

43

Coulin.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 13. Januar, Vormittags 10 Uhr anfangend, und nöthigenfalls an den folgenden Tagen werden in den Walddistrikten Kessel und Himmelöhr

147 Raummeter buchenes Prügelholz,

5 erlesenes "

11650 Stück Plätterwellen und

225 " gemischte Wellen

öffentlich versteigert.

Sammelplatz an der Trauerbuche.

Wiesbaden, den 9. Januar 1875.

Im Auftrage:

Hell, Secretariats-Assistent.

Hundetaxe.

Die Besitzer von Hunden werden hiermit daran erinnert, daß nach den polizeilichen Bestimmungen die Hundetaxe **in den ersten 14 Tagen** des Jahres entrichtet werden soll, ohne speciell angefordert zu werden.

Wiesbaden, den 8. Januar 1875. Maurer, Stadtrechner.

Zufolge Auftrags des Königl. Amtsgerichts dahier vom 5. Januar werden Dienstag den 12. Januar Nachmittags 3 Uhr in dem hiesigen Rathhause eine Nähmaschine und eine Badeneinrichtung versteigert werden.

Wiesbaden, den 8. Januar 1875.

Der Gerichts-Executor.

Ziel.

Zufolge Auftrags des Königl. Amtsgerichts dahier vom 31. December wird Mittwoch den 13. Januar Nachmittags 3 Uhr in dem hiesigen Rathhause eine Kommode versteigert werden.

Wiesbaden, den 7. Januar 1875.

Der Gerichts-Executor.

Ziel.

Zufolge Auftrags des Königl. Amtsgerichts dahier vom 6. Januar werden Freitag den 15. Januar in dem hiesigen Rathhause eine Badeneinrichtung, ein Kanape und eine Kommode versteigert werden.

Wiesbaden, den 8. Januar 1875.

Der Gerichts-Executor.

Ziel.

Zufolge Auftrags des Königl. Amtsgerichts dahier vom 31. December werden Freitag den 22. Januar Nachmittags 3 Uhr in dem hiesigen Rathhause ein Kleiderschrank, ein Küchenschrank, ein runder Tisch und eine Kommode versteigert werden.

Wiesbaden, den 8. Januar 1875. Der Gerichts-Executor.
Ziel.

Notizen.

Heute Dienstag den 12. Januar, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung der zu dem Nachlasse der verstorbenen Philippen Wendel 2r Eheleute zu Bierstadt gehörigen Haus- und Küchengeräthschaften zc., in dem Hause No. 161 bortselbst. (S. Tgl. 8.)

Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung verschiedener Haus- und Küchengeräthschaften zc., in dem Hause Goldgasse 4, zwei Stiegen hoch. (S. heut. Bl.)

Anzeige.

Die erste monatliche **Möbelversteigerung** für 1875 findet am **27. d. Mts.**, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, in dem Auctionslokale Friedrichstraße 6 statt. Gegenstände aller Art können täglich von Vormittags 9 bis Nachmittags 2 Uhr angemeldet werden. Man bittet, dieselben zeitig anzumelden, damit solche in der Hauptlamonce unentgeltlich aufgeführt werden können.

565

Ferd. Müller, Auctionator.

Versteigerung

von

Masken-Anzügen.

Kommenden Mittwoch den 13. Januar, Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden in dem Auctionslokale Friedrichstraße 6 folgende Masken-Anzüge in Sammet und Wolle zc., Tricos, Domino's, Barette und einige Waffen gegen gleich baare Zahlung versteigert.

565

Ferd. Müller, Auctionator.

Versteigerung

von

50 wollenen Decken.

Kommenden Donnerstag den 14. Januar, Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden in dem Auctionslokale Friedrichstraße 6 grau wollene Pferde- und Bügel-Decken, mit und ohne Borden, gegen gleich baare Zahlung versteigert.

565

F. Müller, Auctionator.

Redite **Sabanna-Cigarren**, 14-15 Mille, sind im Ganzen, auch in einzeln **Rittchen** preiswürdig zu verk. Ndb. Exped. 489

Strickarbeit angenommen Weltzt. 31, Dth., 1 St. h. 1693

Dem Herrn **Mannheimer** hat es beliebt, in das Gewebe seiner am verflossenen Freitag im Tagblatt abgedruckten angeblichen „Rechtfertigung“ auch den isr. Unterstützungs-Verein einzuflechten. Der Unterzeichnete fühlt sich deshalb verpflichtet, im Interesse dieses Vereins folgendes hierdurch zu veröffentlichen. Der Vereinsvorstand hatte die Erfahrung gemacht, daß jüdische, namentlich aus den slavischen Ländern stammende, Bagabunden, die sehr häufig Frau und Kinder im Stiche lassen, um bettelnd umherzuziehen, sich in hiesiger Stadt in immer größerer Anzahl einfanden, Krankheiten simulirten, ärztliche Zeugnisse sich zu verschaffen wußten und daraufhin von unserem Vereine, der den armen Curkranken eine wöchentliche Beisteuer verabreicht, Unterstützung verlangten, die ihnen nach den Statuten nicht verweigert werden konnte. Um diesem Unfuge möglichst zu steuern, wurde von dem Vorstande beschlossen, der General-Versammlung vorzuschlagen, die Unterstützung verlangenden Personen, die aus den slavischen Landschaften jenseits der deutschen Grenze stammen, von der Kategorie der gewöhnlichen Curkranken auszuschließen und sie in die Klasse derjenigen zu verweisen, deren Unterstützung, nach einem anderen Paragraphen, dem Ermessen des Vorstandes überlassen ist. Dieser Antrag wurde von der General-Versammlung zum Beschlusse erhoben. — Trotz dieser beschränkenden Maßregel besteht aber die Mehrtheit der unterstützten Curkranken immer noch aus Personen, die aus slavischen Ländern stammen. — Die Anführung dieser nackten Thatsachen wird jeden Unbefangenen in den Stand setzen, sich ein richtiges Urtheil zu bilden über die gehässigen Persönlichkeiten, die in dieser Angelegenheit unter der Maske der Freisinnigkeit zu Tage gefördert wurden. Es zeugt übrigens gewiß von keinem Ueberflusse an Barmherzigkeit, daß **Mannheimer**, der während seiner Erkrankung im verflossenen Jahre ausnahmsweise von unserem Vereine nachhaltig unterstützt wurde, sich dazu hergeben konnte, in so hämischer Weise sich gegen denselben auszulassen.

**Der Vorstand
des isr. Unterstützungs-Vereins.**

Man wünscht ein schönes, holländisches **Ramin** mit Rohr gegen einen schönen **Ofen** umzutauschen. Näheres Expedition. 495
Ein zweithür. **Aleiderschrank** billig zu verk. Friedrichstr. 30.

**Die beiden letzten Vorträge
des Herrn Dr. Brehm**
finden nicht, wie angekündigt, am 15. und 22., sondern
Donnerstag den 14. und Donnerstag den 21. d. M.
im Curhause statt. 1686

Verlag von **B. F. Voigt** in Weimar.
Die stationären und lokomobilen
Dampfmaschinen
und **Dampfkessel.**
Beschreibung, Wartung, Reparatur und Führung derselben, sowie Berechnung ihrer Leistungsfähigkeit auf Grund des Heizwerthes der Brennmaterialien und der Gesetze über die bewegende Kraft der Dämpfe.
Zum Gebrauche für Fabrikanten, Maschinenbauer und Gewerbeschüler, sowie Maschinenführer und Kesselwärter, bearbeitet von
Civil-Ingenieur Fr. Neumann.
Zweite verbesserte Auflage.
Mit Atlas, von 16 Folio-Tafeln.
1875. Geh. 2 Thlr. = 6 Mark.
Vorrätzig in der **Dof-Buchhandlung** von
Edmund Rodrian,
Langgasse 27 in Wiesbaden. 3

Für Frauenkrankheiten.
Dr. Walter, Webergasse 82
(Ecke d. Langgasse).
Sprechstunden Vorm. 8—10 Uhr, Nachm. 2—4 Uhr. 1520

Repetir-Stunde
heute Abend 8 Uhr im Römeraal.
1705 **Ph. Schmidt,** Tanzlehrer.

Morgenhäubchen in Wull, Lüll und Spizen, **Chemisetten,** ächte und unächte, weiße und schwarze **Spizen** werden schön gewaschen und wieder wie neu aufgearbeitet von
Clementine Wagner, Modistin
Wellrißstraße 21. 498

Hochfeine
Batavia-Arrac,
Jamaica-Rum,
Cognac, fine Champagne,
Sherry Old Pale,
Xeres amontillado, Madeira,
Marsala, Malaga,
Allash, Ekan, Wodka,
moussirende Weine
empfiehlt **F. Bellosa,** Taunusstrasse 10. 494

Das Möbel-Lager Hochstätte 20
empfiehlt alle Arten Möbel, als: Neue und gebrauchte Kleiderschränke, Küchenschränke, Bettstellen, Kommoden, Nacht- und Waschtische mit und ohne Marmorplatten, ovale, runde und viereckige Tische, Kancelpult mit und ohne Stühle, Rohr- und Strohstühle, Hand- und Reiskoffer in allen Größen, Reisetaschen u. s. w. bei
563 **F. Müller.**

Gänsefedern
sind zu haben in **Bierstadt** No. 123. 50

S
Vor
(Ecke
halbe
Bettf
Mar
& W
Weiß
gegen

1512
Bei
Inha
B
S
M

Alle
zur Zaf
W

Zu d
selse
ganteste

in allen
mache id
aufmerk
110
N
ber 4 P
1659
4
4
zu haben
Deute
1660

Die h
wird zur
für diese
sunden r
Stuter
Reflectir
Dof zu

ein Sa
richtet. fi
Ein
Näher
Von
schlächte
Qualität
1702

Bekanntmachung.

Heute Dienstag den 12. Januar
Vormittags 10 Uhr werden Goldgasse 4
(Ecke des Grabens), 2 Stiegen hoch, Abreise
halber verschiedene Haus- und Küchengeräthschaften,
Bettstelle mit Sprungrahme, Nachttisch mit
Marmorplatte, Stühle, Küchenschrank eine Wheeler
& Wilson-Nähmaschine, Kupfer und Porzellan,
Weißgeräth, ein Urnofen, ein kleiner Herd u. dgl.
gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Ferdinand Marx,

Auctionator und Taxator.

1512

Beilage zum Wiesbadener Bade-Blatt No. 2.

Inhalt: Sonst und Jetzt. — Erziehungsstunden. — Aus der
Bademelt. — Es ist Alles schon einmal dagewesen! — Die
Symphonie-Concerte im Curhaus. — Zur Aufführung. —
Meteorologisches. — Literatur. — Streiflichter. — Briefkasten.
— Feuilleton. 1640

Alle Diejenigen, welche noch Gültigkeit an mich schulden, werden
zur Zahlung aufgefordert. **C. Christmann sen.** 1634

Masken-Garderobe.

Zu den bevorstehenden Maskenbällen, Réunions, Ge-
sellschaftsbällen &c. empfehle ich meine auf das Ele-
ganteste ausgestattete

Garderobe

in allen Arten Costümen für Herren und Damen. Besonders
mache ich auf meine reiche Auswahl in Domino's in allen Farben
aufmerksam.

J. Klein,

110 71 Augustinergasse 71 (Ecke vom Kirchgarten) in Mainz.

Niederländisches Schwarzbrod

per 4 Pfund 18 fr. ist alle zwei Tage frisch zu haben bei
1659 **Bäder Wilh. Seekatz,** Michelsberg 22.

4 Pfd. gemischtes Brod 18 fr.,

4 „ Kornbrod 17 fr.

zu haben bei **J. Reistegel,** Ellenbogengasse 13. 1610

Heute Abend von 5 Uhr an: **Warme Leberwurst.**
1660 **M. Baer,** Kirchgasse 20.

Anzeige.

Die hier bestehende Anstalt für Bereitung des **ächten Rumys**
wird zum 1. Februar gänzlich geschlossen, weil kein passendes Lokal
für dieselbe sowohl in Wiesbaden als auch in der Umgegend ge-
funden werden kann. Da in Folge dieses die zu derselben gehörigen
Stuten und Fohlen verkauft werden, so belieben sich darauf
Reflectirende an den **Verwalter Schauer** auf dem Lindenthaler
Dorf zu wenden, täglich zu beliebiger Zeit. 1642

Zu verkaufen

ein Haus mit Garten im neuen Stadttheile, elegant einge-
richtet, für 17.000 Thlr. Näheres Expedition. 1629

Eine **Registratur** wird zu kaufen gesucht.
Näheres Expedition. 1613

Von heute an ist bei mir losgeres, nur vom **Herren Levit**
geschlachtetes **Ochsen-, Kalb- und Hammelfleisch** erster
Qualität zu haben. 1702

Th. Emmel, Häfnergasse 11.

CONDENSIRTE MILCH. 431

ANGLO-SWISS CONDENSED MILK Co.,
CHAM, Schweiz.



Ehrendiplom Wien 1873.

Seit 1866 mit 9 Medaillen prämiirt.

Nur ächt, wenn jede Büchse die
nebenstehende Fabrik-
marke trägt.

Détailpreis: 1 Büchse 90 Pf.

Goldgasse 2: **Josef Gottschalk,**
Ecke der Hellmund- und Wellritzstrasse: **G. Kalb,**

Kirchgasse 12: **Oscar Bierwirth,**

Kirchgasse 32: **J. C. Keiper,**

Kirchgasse 35: **Ph. Schlick,**

Kirchhofgasse 4: **Fr. Lewalder,**

Langgasse 29: **A. Cratz,**

Langgasse 53: **Albert Kirschbaum,**

Michelsberg 16: **G. Horz,**

Moritzstrasse: **Fr. Eisenmenger,**

Taunusstrasse 25: **Chr. Wolff,**

Wellritzstrasse 13: **F. A. Müller,**

Hauptniederlage bei **K. Calmberg,** Darmstadt.

Ein Haus mit Garten für 23,500 fl. zu verk. N. S. 1636

Wo befinden sich die Söhne und Töchter des ehem. Herzogl.
Raffaenischen **Probators** beim Generalstab **Conrad Dreher?**
Es bittet um deren Adresse behufs Besuchs ihres Onkels aus
Amerika. **W. C. Arch,** pr. **Dr. W. Breuninger,**
(248) Kleinwella bei Baugen. 460

Reise Anfrage!

Was muß man von einer Zusammenstellung halten, wie sie das
Programm des „Symphonie“-Concerts im Curhaus am letzten Sonn-
tag brachte, daß nämlich auf die schöne Symphonie Haydn's —
eine **Carneval-Ouverture** folgte? 1696

An den Herrn Allgemeinen Verkehrsanstalten-Verwalter **Stephan!**
Wie schreibt man jetzt **Militaria** auf Deutsch?
499 **Giner,** der es jut mit Ihnen meint.

Langgasse! War das Benehmen gegen eine Wed-
trägerin ein schönes? 1310

Willst Du nicht so gut sein, mir meinen Schlüssel retour geben
bei guter Belohnung? 1120

Von der Beobachungsstation Port Nat. a Cap. (Reservoir) über
den **Venusdurchgang** wird Folgendes gemeldet: Gewonnene
Resultate, trotz leichten Fastnachtsnebels, überraschend günstig und
erfolgreich. 1492

Dem lieben **Albert** zu Ehren 1649

Kann es uns heute Niemand wehren
Ein dreifach donnernd Hoch zu bringen,
Das in die Taunusstraß' 2 soll klingen!
Zum 23. Wiegenfeste
Lade ein alle lieben Gäste,
Dabei laß es auch an Wein nicht fehlen,
Beglückt sei Dein noch langes Leben. **H. H—z.**

Am Freitag Abend 8 Uhr wurde auf dem Wege von der
„Restauration Christmann“ bis zum „Allesaal“ ein schwarz-seidener
Neberwurf, mit schwarzem Sammet besetzt, verloren. Man
bittet, denselben bei der Expedition d. Bl. gegen Belohnung abzu-
geben. 1619

Molerstraße 16 wird auf gleich eine **Wachfrau** gesucht. 1622

Ein Mädchen wird zur Aushülfe für Küchen- und Hausarbeit
sofort gesucht Neugasse 1a, eine Treppe hoch. 1621

Eine **Monatfrau** wird gesucht. Näh. Exped. 1655

Eine **Frau** sucht **Monatstelle.** Näh. Steingasse 22, Hth. 1632

Helenenstraße 18 wird Jemand zum **Wedtragen** gesucht. 1671

Eine Näglerin wird gesucht Kirchgasse 23. 1675
 Ein Mädchen sucht Monatsstelle. R. Geisbergstr. 9, Ob., 3 St. h. 1669
 Eine reinliche Monatsfrau auf gleich gesucht Friedrichstraße 35, 488
 eine Treppe hoch rechts.
 Eine Frau sucht Monatsstelle. R. Fautbrunnenstraße 3, Obhs. 1449
 Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Kleidermachen in und außer dem Hause. Näheres Steingasse 3, 3. Stod. 1648

Es wird ein Mädchen gesucht, das die Hausarbeit gründlich versteht, Frankfurterstraße 5b. 497
 Ein Mädchen, welches der bürgerlichen Küche vorsehen kann, wird gegen guten Lohn gesucht Spiegelgasse 4 im Laden. 1650
 Ein junges Mädchen bei Kinder gesucht Nerostraße 5. 1645
 Für ein gebildetes Mädchen von angenehmem Aussehen, welches der englischen und französischen Sprache mächtig, sowie im Kleidermachen geübt ist, wird eine passende Stelle auf gleich oder später gesucht, sei es als Erzieherin (als solche fungierte sie mehrere Jahre in Paris), als Ladenfräulein oder auch in einem Confections-geschäft als Mitarbeiterin. Offerten sub C. R. 35 durch die Expedition d. Bl. erbeten. 1622

Ein Mädchen, welches im Frisieren, sowie allen weiblichen Handarbeiten erfahren ist, sucht auf 1. März c. Stelle bei einer feinen Herrschaft. Näh. durch Frau **Probator Ebert Wwe.,** Kleine Schwalbacherstraße 7. 1611

Ein Mädchen, welches gut zu waschen versteht, wird in Dienst gesucht. Näh. Adlerstraße 4 im Seitenbau. 1658

Ein braves Dienstmädchen gesucht Gemeindebadgäßchen 8. 1665

Ein gewandtes Zimmermädchen, das nähen, bügeln und serviren kann, wird nach Mainz gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Schwalbacherstraße 30. 1666

Herrschaften erhalten jederzeit das beste Dienstpersonal; ebenso erhält gut empfohlenes Dienstpersonal jederzeit die besten Stellen durch Frau **Bird,** Hüfnergasse 13, Parterre. 1678

Eine unabhängige Frau oder älteres Mädchen aus guter Familie wird zur Unterstüßung der Hausfrau und zur Beaufsichtigung eines alten Herrn gesucht. Näh. Exped. 1630

Ein Mädchen sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau; dasselbe sieht mehr auf gute Behandlung wie auf Salair. Adressen unter F. G. 22 bittet man gefälligst in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein Mädchen auf gleich gesucht. Näheres Marktstraße 5. 1685

Une demoiselle de la Suisse française, bien recommandée, cherche une place d'institutrice dans une famille étrangère. S'adresser à l'expédition. 1695

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Küchenmädchen wird gesucht Adelshaidstraße 5 im 2. Stod. 1687

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Arbeit versteht, wird gesucht. Näheres Expedition. 1700

Ein gesetztes Kindermädchen

zu zwei kleinen Kindern gegen guten Lohn gesucht. Näh. Exp. 490

Eine gute, bürgerliche Köchin, welche etwas Hausarbeit übernimmt, wird gegen hohen Lohn gesucht durch C. Rumpf, Hüfnergasse 9.

Ein hübsches, bescheidenes Hausmädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, findet sofort eine Stelle in einer stillen Familie. Näheres Rainzerstraße 15, Parterre. 1654

Ein reinliches, fleißiges Hausmädchen mit guten Zeugnissen gesucht Kapellenstraße 17. 501

Ein Buchhalter,

der Correspondenz in drei Sprachen mächtig, sucht Stellung. Näh. in der Expedition d. Bl. 1704

Ein mit guten Zeugnissen versehener, kaufmännisch gebildeter Mann wird als Verkäufer in ein Ladengeschäft gesucht und kann sofort eintreten. Offerten beliebe man unter J. G. in der Expedition dieses Blattes abzugeben. 1690

Ein junger, tüchtiger Hausburche sucht zum 17. Januar eine Stelle. Näh. Exped. 1639

Chef. Ein junger Chef findet Jahresstelle in einer Restauration. Näheres Expedition. 490

Lehrling.

Sofort oder per Ostern findet ein junger Mann mit guter Handschrift und den nöthigen Schülkenntnissen Stellung in einem hiesigen Engros- und Detail-Geschäft. Offerten sub B. P. 150 per Lagernd erbeten. 164

In einem fürstlichen Hause

gewesener Hofmeister sucht Stelle. Näh. Expedition. 170

In ein Lackirergeschäft wird sofort ein junger Mann gesucht Näheres Schachtstraße 24. 170

4000 fl. hypothekarisch auszuliehen. Näh. Expedition. 161

Gesucht eine Bel-Etage in guter Lage von 3-4 Zimmern, schön und comfortable möblirt oder auch unmöblirt, für einen einzelnen Herrn. Anträge mit Preisangabe unter G. B. durch die Expedition dieses Blattes erbeten. 168

Eine Parterre-Wohnung,

bestehend aus Küche und 3 Zimmern, wovon sich das eine zu ein Bettstätte eignet, wird auf 1. April zu mietzen gesucht. Näh. Auskunft ertheilt Fr. Müller, Hochstraße 20.

Gesucht in der Nähe des Curhauses eine kleine Wohnung von ein stillen Familie. Adressen unter A. M. 22 in der Exped. abzug. 16

Adelshaidstraße 4 sind im Gartenhaus 3 schöne, große Zimmer mit Küche, Keller und abgeschlossenem Vorplatz auf den 1. April zu vermietzen. (Miethpreis 280 fl.) 16

Bahnhoffstraße 8a ist die Parterre-Wohnung mit Zubehör auf 1. April zu vermietzen. Dieselbe eignet sich, da Magazine und ein guter Weinsteller vorhanden sind, auch zum Geschäftsbetrieb. Näheres Parterre. 16

Viebrücker Chaussee bei Gärtner Klein ist ein freundl. Logis nebst Zubehör an ruhige Leute auf gleich oder April zu vermietzen. Näheres bei Fr. Müller, Hochstraße 20.

Dohheimerstraße 23a ist eine Frontspitze-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller, auf 1. April zu verm. 16

Dohheimerstraße 25 ist ein Stübchen mit Bett zu verm. 16

Fautbrunnenstraße 1a, Ecke der Kirchgasse, ist eine schön abgeschlossene Wohnung zu vermietzen. 16

Feldstraße 17, 1. St. u., ist die abgeschl. Wohnung von 3 Zimmern, Küche, mit oder ohne Mansarde, auf April zu verm. 16

Geisbergstraße 8 ist eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern u. an eine ruhige Familie zu vermietzen. 16

Geisbergstraße 18a ist eine schöne Hochparterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, 2 Speicherklammern u., auf den 1. April zu vermietzen. Auf Verlangen können zwei Souterrain Zimmer dazu gegeben werden. 16

Grabenstraße 6b ist der erste und zweite Stod, jeder aus 2 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde bestehend, auf 1. April zu vermietzen. Näheres bei P. Blum, Mehrgasse 25. 16

Herrnmühlgasse 2, Vorderhaus, eine Wohnung zu verm. 16

Hermannstrasse 2 ist eine Mansardewohnung nebst Küche auf 1. April zu verm. 16

sowie in der 1. Etage 2 schöne Zimmer nebst Küche und Bad auf gleich oder 1. April zu verm. Reflektirende wollen sich die heute einsehen, indem der Eigentümer auf einige Zeit verreist ist. Hermannstraße 3 ist der 3. Stod, bestehend aus 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, ganz oder getheilt auf 1. April zu vermietzen. Näh. bei Herrn Scherer, Meicher, Weststr. 16

Hochstraße 2 ist ein Zimmer, sowie Stall für 2 bis 3 Pferde. Remise mit Heuboden zu vermietzen. 16

Langgasse 12, 2 St. h., eine möblirte Stube zu verm. 16

Leberberg 5, Bel-Etage, sind möblirte Zimmer mit oder Pension zu vermietzen. 16

Lehrstraße 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, 2 Mansarden und Zubehör, auf 1. April zu vermietzen. 16

Ludwigstraße 16 im 2. Stod ist ein großes Zimmer mit Zubehör zu vermietzen. 16

Marktstraße 24 im Hinterhaus sind 2 kleine Wohnungen, auf gleich und eine auf 1. April an ruhige Leute zu verm. 16

Moritzstraße 26 ist ein Dachlogis auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. Näheres im Seitenbau bei 3. Balling. 1681
 Moritzstraße 32 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, 1 Cabinet, Küche und Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. 500
 Nerostraße 13 ist der mittlere Stod, bestehend in vier Zimmern, Küche u., zu vermieten und kann gleich bezogen werden. 1692
 Nerostraße 13 sind mehrere kleine Logis und eine Werkstätte auf 1. April zu vermieten. 1691
 Oranienstraße 19 ist die Bel-Etage auf 1. April zu vermieten. Einzusehen Nachm. von 2—4 Uhr. Näheres Webergasse 11. 503
 Rheinbahnstraße 5 ist der elegante 3. Stod, bestehend aus 9 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Mai zu vermieten. Näheres daselbst 3 Stiegen hoch. 1653
 Römerberg 26 sind 2 vollständige Logis zu vermieten; auch kann eine kleine Werkstätte dazu gegeben werden. 1656
 Saalgasse 18 im 2. Stod ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April zu verm. Näh. daselbst im Laden. 1618
 Saalgasse 30 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Zubehör, sowie eine Wohnung im Hinterhaus, bestehend aus 2 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1347
 Näheres Geisbergstraße 4 bei Ballh. Faust.
 Schulgasse 4 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör und Werkstätte auf 1. April, sowie eine kleine Wohnung an eine stille Familie zu vermieten. 1618
 Schwalbacherstraße 14 sind 2 hübsche Zimmer mit ober ohne Möbel billig zu vermieten. 1668
 Schwalbacherstraße 61 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Cabinet nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 1638
 Kleine Schwalbacherstraße 9, 1 Stiege h., ist ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 492
 Stiftstraße 12 ist eine große Mansarde zu vermieten. 1703
 Stiftstraße 13 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Mansarde u., sowie ein Dachlogis an ruhige Leute zu vermieten. Näh. bei P. Klein, Elisabethenstraße 16. 1646
Taunusstrasse 28 im 3. Stod ist eine abgeschlossene Wohnung von 6 Zimmern, Küche, 2 Kammern und allem Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 1626
 Walramstraße 15 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, 1 auch 2 Mansarden, sowie 2 Parterre-Zimmer auf gleich oder 1. April zu vermieten. 1678
 Walramstraße 29 sind 2 Mansard-Wohnungen (je 2 Zimmer nebst Küche und Keller) auf April zu vermieten. 1627
 Webergasse 6 ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten und den 1. April zu vermieten. Näheres bei
C. Christmann sen. 1635
 Wellritzstraße 24 ist die Parterre-Wohnung, bestehend in drei Zimmern u., sofort zu vermieten. Daselbst ist im Hinterhaus ein Logis mit schöner Werkstätte zu vermieten. Näheres daselbst in der Werkstätte. 486
 Zwei Wohnungen sind vom 1. April ab zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 37. 1668

Zu vermieten

im Hintergebäude vis-à-vis der evangel. Kirche eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 1 Zimmer, Küche, Cabinet u., und kann gleich bezogen werden. Lauterbach, Marktplatz 3. 1664
 In meinem neuerbauten Hause Moritzstraße 46 ist die Bel-Etage sowie die Parterrewohnung, mit Gas- und Wasserleitung versehen, auf gleich oder später zu verm. C. F. Baumann. 487
 In meinem neuerbauten Hause Emserstraße 28 sind auf ersten April mehrere kleine und große Logis nebst Stallung und Remise zu vermieten. J. G. Bed. 1647
 Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Kirchgasse 22a, 3 Stiegen hoch; daselbst sind ein Paar Patent-Schlittschuhe billig zu h.

Abreise halber ist vom 1. April an in einem feinen Hause eine unmöblierte Wohnung an ruhige Mieter zu vermieten. Auskunft wird ertheilt bei Frau Alexander, Friedrichstraße 5b oder im Laden bei Herrn Kölsch, Friedrichstraße 5. 1612
 Eine sehr freundliche Wohnung zu vermieten bei Merzen an der Blinderschule. 1624
 Ein Dachlogis auf 1. April zu vermieten Schulgasse 13. 1651
 Goldgasse 21 (Maderhöhe) ist auf den 1. April ein Laden mit Ladenstube, sowie eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Holzstall zu vermieten. Näheres bei Menche in der Wirtshaus. 1015
Laden nebst Comptoir mit oder ohne Wohnung zu vermieten Mauritiusplatz 6. 1061
Ein Laden ist auf den 1. April zu vermieten Marktstraße 36. 1130

Taunusstrasse 23 ist ein großer Laden nebst Comptoir oder Magazin auf gleich oder später zu vermieten. Brahm, Architect. 1240

Laden mit Comptoir auf 1. April zu vermieten. Näheres Webergasse 18 („Rheinstein“) eine Treppe hoch. 1265
Laden mit Logis zum April zu vermieten Kirchhofsgasse 3. Näheres daselbst 2 Stiegen hoch. 1326
 Das von Gedr. Keisenberg benutzte Geschäftstokal ist auf ersten October zu vermieten. Näheres bei J. Poths Wwe., Langgasse 11, 1 Treppe hoch. 1683
 Obere Webergasse 45 ist eine Bäckerei zu verm. R. im 2. St. 1661

Eine Remise

zur Aufbewahrung von Handwerks-Geräthlichkeiten u. ist zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt Frau B. Wwe Wittwe, Schwalbacherstraße 22. 1684
 Forgleiche Karlstraße 30 ist ein Stall, der sich sowohl zu einer Werkstätte als auch zu einer Remise eignet, sowie ein großer Keller zu vermieten. Näheres bei Kahlert im Mittelhaus daselbst. 264
 Kirchgasse 5 ist eine Werkstätte mit Logis auf 1. April 1875 zu vermieten. 265
 Kirchgasse 7 ist eine große Werkstätte (nicht an Schreiner) mit Wohnung auf 1. April zu vermieten. 1105
 Reintliche Arbeiter finden Kost u. Logis Kirchgraben 1, 1 St. h. 1694
 Ein reinlicher Arbeiter findet Logis Webergasse 40, 3. Stod. 1631

Todes-Anzeige.

Unseren Verwandten, Freunden und Bekannten widmen wir hierdurch die schmerzliche Anzeige, daß unser theurer, guter Vater, der
Kaufmann August Chelius sen.
 aus Diez,
 heute Vormittag 10 Uhr nach langen, schweren Leiden sanft dahier verschieden ist.
 Um stille Theilnahme bitten
 Wiesbaden, den 9. Januar 1875.
 Die trauernden Hinterbliebenen:
August Chelius jun., nebst Frau und Kindern.
Adolph Chelius, Premier-Lieutenant a. D.
Carl Chelius.
 Die Beerdigung findet Dienstag den 12. Januar Vormittags 10 Uhr vom Sterbehause, Geisbergstraße 5, aus statt. 1616

Weinetaquetten,

alle Sorten, stets vorräthig bei
254

Jos. Ulrich, Kirchasse 19.

Dewald'sche Brust-Caramellen

von Peter Dewald in Cöln,
Hoflieferant Sr. Majestät des Königs von Preußen,
welche sich vermöge ihrer vortreflichen Wirkung als kräftiges Haus-
mittel gegen Heiserkeit, trockenen Reiz- und Krampfhusten, Hals-
übel zc. bewähren, sind nur allein zu haben das ganze Packet zu
14 fr., das halbe Packet zu 7 fr. bei

379 A. Brunnenwasser, Webergasse 32a.

Beseitigung von Nervenschwäche und mangelhafter Verdauung.

An den Kgl. Hoflieferanten Joh. Hoff in Berlin, Neue
Wilhelmstraße 1.

Berlin, den 19. September 1874. Ihr vorzügliches und
mit Recht berühmtes Malzextract-Gesundheitsbier hat, nach
vergeblicher Anwendung von Arzneien, die mangelhafte Ver-
dauung und den heftigen Husten meiner Frau vollständig be-
seitigt. L. Fiedert, Rentier, Koppenstraße 34. I. Ihr Malz-
extract-Gesundheitsbier hat die Brustleiden und die große
Nervenschwäche meiner Frau ganz gehoben, wofür ich meinen
herzlichsten Dank sage. Dr. Witt, Rechtsanwalt in Dramburg.
— Ihre ausgezeichnete Malz-Chocolade hat mein hochgradiges
Reibenleiden ganz beseitigt, wofür meinen wärmsten Dank.
Günther, Hauptmann im 41. Inf.-Reg. in Lemberg.

Verkaufsstellen in Wiesbaden bei H. Wenz, Conditior,
Spiegelgasse 4, und bei A. Schirg, Königl. Hof-Lieferant,
Schillerplatz. 561

Fourniren, Kehl-Lelsten und Holzschnitzerelen empfiehlt billigst

H. Blumer,
Friedrichstraße 31.

504

Federn werden schön gewaschen, gefärbt und
getrauft von Clementine Wagner,
498 Modistin, Welltrigstraße 21.

Portland-Cement, gemahl. schwarzen Kalk, Ziunfand in Tonnen

stets vorräthig bei
2028

Jos. Berberich Nachfolger.



Ein Haus, worin seitler eine rentable Wirtschaft
geführt wurde, steht vom 1. Februar an billig zu ver-
pachten, auch ist dasselbe zu verkaufen. Näheres ertheilt
Karl Müller, Mauritiusplatz 2. 1682

Rehgasse 9 ist eine Grube Dung zu verkaufen. 496

Nobelspane sind unentgeltlich abzuholen Adolphsallee 25. 493

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

9. Januar.

Geboren: Am 8. Jan., dem Schreinergehülfen Friedrich Brück e. S.
— Am 9. Jan., dem Schreinergehülfen Jacob Wödn e. S. — Am 8. Jan.,
dem Bieckelndebel Heinrich August Freg e. T.

Aufgeboren: Der Tüncher Johann Friedrich Klee von Dohheim,
wohnhaft daselbst, und Marie Margarethe Demare von Daisbach, Amts
Wesgen, wohnhaft dahier, bisher wohnhaft zu Dohheim. — Der Kellner

Philipp Heinrich Spriestersbach von Vollschied, Amts Nassau, wohnhaft zu
Vollschied, und Caroline Jacobine Kiss von hier, wohnhaft dahier.

Verheiratet: Am 9. Jan., der Fuhrmann Georg Adam Faust von
hier und Marie Apollonia Brahm von Billmar, Amts Runkel, wohnh. dahier.
Gestorben: Am 8. Jan., Carl August, S. des Zimmergehilfen Wil-
helm Christ, alt 1 1/2 M. — Am 9. Jan., Auguste, T. des Schreinergehülfen
August Gaias, alt 2 M. 9 T. — Am 9. Jan., der Schuhmacher W. Opel,
alt 67 J. 2 M. 9 T.

(Großh. Hessische 50 fl.-Loose.) Darmstadt, 8. Jan. Bei der
heute fortgesetzten Ziehung sind auf die nachverzeichneten Nummern höhere
Preise gefallen: No. 36781 80,000 fl., 79083 40737 je 1000 fl., 37687 45655
103618 106128 108227 109362 je 500 fl.

Tagess-Kalender.

Heute Dienstag den 12. Januar.

Mädchen-Zeichenschule. Nachmittags von 2-5 Uhr: Unterricht.
Kirchhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 3 1/2 und Abends 8 Uhr: Concert.
Gewerbliche Modellschule. Nachmittags von 4-9 Uhr: Unterricht in dem
Kotai Schwalbacherstraße 17.
Verein der Künstler und Kunstfreunde. Abends 6 Uhr: Vortrag des Herrn
Professor Dr. Jordan im Kirchhaus.
Gewerbliche Abendsschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht in der Schule
auf dem Markte.
Korn-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Ringenturnen.
Königliche Schauspiele. „Des Teufels Antheil“. Komische Oper in
3 Acten. Musik von Auber.

K* (Eine Antwort. XXII.) Im Artikel III, §. 8 der „deutschen
Grundrechte“ wird die Freiheit der Person für „unverlethlich“ erklärt und
sobann weiter bestimmt: „Die Verhaftung einer Person soll, außer im Falle
der Ergreifung auf frischer That, nur geschehen in Kraft eines richterlichen,
mit Gründen versehenen Befehls.“ Die Declaration der „Menschenrechte“
besagt unter pos. 7: „Kein Mensch darf angeklagt, verhaftet oder in Gefangen-
schaft gehalten werden, als in den von dem Gesetze bestimmten Fällen
und nach den von ihm vorgeschriebenen Formen; Diejenigen, welche will-
kürliche Befehle nachsuchen, solche ausfertigen, vollziehen oder vollziehen lassen,
sollen bestraft werden.“ Die pos. 10 der Menschenrechte erklärt, daß Niemand
seiner „Meinungen“ wegen, auch wenn sich die letzteren auf die Religion
beziehen, beunruhigt werden solle; im Artikel V, §. 14 der Grundrechte heißt
es: „Jeder Deutsche hat volle Glaubens- und Gewissensfreiheit.“ Ueber das
Unterrichtswesen enthalten die deutschen Grundrechte in Artikel VI
folgende Bestimmungen: „Die Wissenschaft und ihre Lehre ist frei (§. 22).
Das Unterrichts- und Erziehungswesen steht unter der Oberaufsicht des
Staates und ist, abgesehen vom Religionsunterricht, der Beaufsichtigung der
Geistlichkeit als solcher entzogen (§. 23). Unterrichts- und Erziehungs-
anstalten zu gründen, zu leiten und an solchen Unterricht zu ertheilen, steht
jedem Deutschen frei, wenn er seine Befähigung der betreffenden Staats-
behörde nachgewiesen hat. Der häusliche Unterricht unterliegt keiner Be-
schränkung (§. 24). Für die Bildung der deutschen Jugend und soll durch
öffentliche Schulen überall genügend gesorgt werden. Eltern oder
deren Stellvertreter dürfen ihre Kinder oder Pflegekinder nicht ohne den
Unterricht lassen, welcher für die unteren Volksschulen vorgeschrieben ist (§. 25).
Die öffentlichen Lehrer haben die Rechte der Staatsdiener.
Der Staat stellt unter gesetzlich geordneter Btheiligung der Gemeinden aus
der Zahl der Geprüften die Lehrer der Volksschulen an (§. 26). Für den
Unterricht in Volksschulen und niederen Gewerbeschulen wird
kein Schutgeld bezahlt. Unbemittelten soll auf allen öffent-
lichen Unterrichts-Anstalten freier Unterricht gewährt werden
(§. 27). Es steht einem Jeden frei, seinen Beruf zu wählen und sich für
denselben auszubilden, wie und wo er will“ (§. 28). Auch in der Constitution
von 1791 ist bestimmt, daß im französischen Reiche öffentliche Unterrichts-
Anstalten errichtet und organisiert werden sollen, zu welchen allen Bürgern
der Zutritt offen stehen werde; sowie weiter, daß hinsichtlich der jedem
Menschen „unumgänglich notwendigen Unterrichtsgegenstände“ der Unterricht
„unentgeltlich“ sein solle. Sowie von den „Grundrechten des deutschen
Volkes“ mit Beziehung auf die der Constitution von 1791 beigefügte Erklärung
der „Rechte des Menschen“. Bei den „Grundrechten“ glaubten wir
etwas länger verweilen zu sollen, weil sie ganz besonders geeignet sind, uns
in scharfen und bestimmten Zügen die Bestrebungen und Wünsche der
1848er Bewegung, soweit die letztere das Erringen und Befestigen von
Volkswrechten im Auge hatte, vorzuführen. Sie, diese deutschen Grund-
rechte, sind auch nicht das Product einseitiger Parteibestrebungen: alle Par-
teien haben an der Feststellung derselben mit Scharfsinn, Eifer und Gewissen-
haftigkeit gearbeitet. Sie gingen aus einer Versammlung hervor, die der
hoch- und vielbedeutenden Männer eine so große Zahl zählte, wie sie keine
der folgenden geschiedenden Versammlungen Deutschlands mehr aufzuweisen
hatte; denn man pflegte in jener Zeit stürmischer Bewegung, auf welche
süßsüß Ignoranten vom hohen Stuhle erträumter Staatsweisheit stets
nicht ohne Haderkrämpfen herabzusetzen beliebten, neben Unabhängigkeit, Festig-
keit des Charakters und Lichtigkeit der Gesinnung — namentlich auch auf
Bildung bei den zu Wählenden zu sehen, was in späterer Zeit in Germanien
nicht immer der Fall gewesen sein soll. Für „Brazen“ erklärte die Grund-
rechte Niemand. Die unverweslichen Feinde der Freiheit fürchteten sie,
hasteten sie aufrichtig und grünnig; diese lehnten sich mit Inbrunst nach dem
Tage, an dem diese Grundrechte, welche von der ungeheuren Mehrheit als
ein Palladium verehrt wurden, wieder niedergestampft werden würden. Was
die aufrichtigen und treuen Freunde der Freiheit freilich vielfach in 1848 be-

klagen, war: daß die Feststellung der Rechte eine gar zu lange Zeit in Anspruch genommen. Auch sie hielten, ähnlich wie Mirabeau, die Beratung und Redaction der letzteren, was die Zeit anlangt, nicht für „opportun“; aber aus einem ganz anderen Grunde wie Jener. Denn während Mirabeau für die Zeit der Discussion eine täglich sich weiter ausbreitende Anarchie voraussetzte glaubten die Genannten auf eine täglich stärker, eine täglich gewaltiger anschwellende Reaction hinweisen zu müssen. Und in der That, als die Grundrechte vollendet — war das Scepter den Händen des kaiserlichen Parlaments entschlüpft. Es gebrach dem letzteren an realer Macht, die mit großem Aufwand von Schatzkammer abgekauften Grundrechte — auf die Dauer und allseitig zur Geltung zu bringen. Aber auch so waren diese „Rechte“ nicht nutzlos, nicht fruchtlos. Sie waren Samenkörner der Freiheit. Sie waren Zielpunkte, welche die ächten Volkstreue stets unerrückt im Auge behielten. Und sie waren, einmal ausgesprochen, einmal feierlich verkündet, selbst von einem Ministerium Mantaußel — nicht ganz und gar abzuweisen. In der preussischen Verfassung vom 31. Januar 1850 begegnen wir wiederum Bestimmungen, die uns entschieden an Sätze der französischen „Menschenrechte“ und der deutschen „Grundrechte“ erinnern. (Fortf. folgt.)

Wiebaden, 10. Januar. (Die allgemeine Lehrer-Conferenz.) Das für dieselbe gestellte und in diesem Blatte schon verschiedentlich näher bezeichnete Thema ist pädagogisch von so allgemeiner und für unsere südtürkischen Schulverhältnisse besonderer Bedeutung, daß wir denselben eine nähere Betrachtung widmen müssen. Als Unterlage für die Discussion hatte Herr Lehrer Hofstein, als Haupt-Referent, eine Ausarbeitung geliefert, deren Grundzüge wir hier, soweit als thunlich, geben wollen. Der Hr. Referent lenktezeitlich kurz die Redungen und Kämpfe der Parteien in der Gegenwart, im Politischen wie in den Wissenschaften, und führte aus, daß die Natur dieser Kämpfe nur das Streben nach Bildung und durch diese nach Freiheit sei. Auch unter den Gliedern der Schule rege sich der Geist nach Selbstständigkeit und geistlicher Ordnung; diesem Streben widersteht sich aber eine Schaar Feinde, welche in der modernen Bildung eine Aufschonung gegen Altar und Thron sähen und deshalb von den alten Schemata und geistlichen Ereignissen, unter letzteren vor Allem die Reformation, eine factische Verbesserung der Volksschule möglich geworden sei und wie durch die ganze Lebensgeschichte der Schule der Staat als Hauptfactor gegenüber der Kirche erscheine und deshalb letzterer — so lange sie einen Souverän im Staate bilden wolle — ein unmittelbarer, organischer Einfluß auf die Schule nicht zu gestatten sei. Der Staat repräsentire den Organismus des nationalen Lebens; die Schule sei ein Theil desselben wie die Kirche, deshalb müsse letztere mit in den großen Staatsorganismus hinein. Die Schule sei also keine rein kirchliche Anstalt, kein integrierender Theil der Kirche, keine Kirche und ihre Diener keine niederen Kirchendiener. Wie ein Glied des Körpers dem ganzen Körper diene, so würde auch die Schule der Kirche dienen, nur dürfe jedes einzelne Glied nicht verlangen, daß die Thätigkeit des andern sich unmittelbar auf es beziehe. Referent motivirte alskann das Recht des Staates: öffentliche Schule zu gründen und Schulzwang einzuführen und Sorge zu tragen, daß der Staat, wenn das Resultat der Erziehung nicht eine Scheinbildung sein sollte, die weder das Gemüth noch den Geist zu veredeln vermag, wenn der Schulstand keine Locaten repräsentiren sollte, — die Volksbildung nicht Privats, sondern Staatsfache sein müsse, und wenn andererseits der Staat den Eltern das Recht ließe, selbst für Ausbildung der Kinder zu sorgen, so müsse er aber die Pflicht üben, sich von dem Resultat der Privat-erziehung zu überzeugen und bei ungenügendem Befund die Anstalt schließen und die Kinder in die öffentlichen Schulen zwingen. Als weitere Beweise für diese Behauptung führte er die Aussprüche selbst von Staatsrechtslehrern (Könne, Mohl und Dahlmann) an. (Dieser Zwang, der freilich eine äußerst freisheitsfeindliche Physiognomie trage, könne hienichtlich bei der gegenwärtigen Zeitströmung, welche Bildung und Fortbildung als Parole ausbebe, nur ein vorübergehender sein.) Die Beaufsichtigung der Schule gehöre in erster Linie dem Staate, aber unter der Einschränkung, daß durch die Oberaufsicht desselben die Selbstständigkeit der Schule nicht verloren gehe, welche ihr rechtlich gebührt. Der Staat habe zwar das Recht, zu verlangen, daß Alles, was im Innern der Schule vorgehe, seiner Prüfung und Genehmigung unterbreitet werde, aber Eingriffe in das rein Pädagogische lägen nicht in seiner Sphäre. Die Aufsicht müsse der Schule selbst verbleiben, d. h. sie müsse durch Fachmänner geübt werden; denn es sei unmöglich, daß unsere jetzigen Schulaufsicher neben ihrem geistlichen Amte — das die Kraft eines Mannes erfordere — auch noch die Functionen eines Schulinspectors nachbringen üben könne, weil ihm keine Zeit bleibe, sich fortschreitend praktische Einsicht in die Pädagogik zu verschaffen, und daß aber eine Aufsicht ohne praktische Einsicht ein Scheinwesen sei, dem keine menschliche Macht Wahrheit und Wirksamkeit geben könne. Als Gewährsmann führte Referent den Ausspruch des Provinzialschulraths Dr. Landfermann an, dessen Dinnestenz sich in dem Schlusssatz gipfelt: „Es muß einmal die Zeit kommen, wo die Schule aus der Aufsicht der Pfarre in eine wirklich sachverständige, ganz ihr angehörende Aufsicht übergeht, und weiter constatirt, daß fast keine wesentlichen allgemeinen Verbesserungen im Volksschulwesen seit 60 bis 80 Jahren von den Männern der Kirche angegangen sind, daß vielmehr diese die eingetretene Verbesserung nur zu oft angefeindet oder doch so lange als möglich ignorirt haben.“ Deshalb müssen wir Schulbehörden haben, die nicht neben, sondern mitten in der Schulkunst stehen, oder wie Roth, Vorsteher des ev.-theologischen Seminars in Schöndorf, sagt: „Man muß

von Jugend auf in der Schule gelebt, man muß die Liebe dafür gewonnen haben, wie die Wärrer für die Kinder, die sie nicht geboren hat und die sie durch Arbeit und Plage für sie lieben lernt, um mit wirklicher und bleibender Theilnahme im Schulwesen auch als Ruffeher thätig zu sein.“ (Schluß folgt.)

Strassammer vom 11. Jan. Am 20. October v. J. ging der Tagelöhner Franz Gutzjahr singend durch die Straßen von Pflorsheim und als er an sein elterliches Haus kam, rief er seinem Vater zu: „Alter Spibube, Tagdieb, komme heraus, hier ist Dein Kirchhof.“ Die Eltern des Angeklagten suchten ihn zu beruhigen. Er kam aber alsbald wieder mit einer Risigabel bewaffnet, und traf zunächst seinen nebenan wohnenden Bruder auf der Straße, dem er sofort in den linken Oberarm stach. Auf den Ruf „ich bin gestochen“, zogen sich die Eltern des Angeklagten in ihre Behausung zurück und beim Zumachen des Hofthores brachte er seinem 67jährigen Vater mit der Risigabel zwei Löcher in die Hand bei. Nachdem das Thor verschlossen war, stach der Angeklagte mit dem Instrument in dasselbe und verwundete dabei auch seine Mutter am Oberarm. Zum Schluß schlug er noch die Fensterscheiben seines elterlichen Hauses ein. Der Angeklagte will gestimmungslos betrunnen gewesen und von seinen Eltern zu dieser That gereizt worden sein. Nach den Ausführungen des Herrn Staatsanwalts verdienen jedoch diese Ausreden keine Berücksichtigung und beantragt derselbe, den Angeklagten zu einer Gefängnisstrafe von 3 Monaten zu verurtheilen. Der Verteidiger, Herr Rechtsanwalt Thönges, hebt namentlich die unangenehmen Differenzen zwischen seinem Klienten und dessen Eltern hervor, die dadurch vergrößert sein sollen, daß der Angeklagte ein Mädchen geheiratet, das nicht aus Pflorsheim sei und beantragt schließlich, denselben zu einer Gefängnisstrafe von 14 Tagen zu verurtheilen. Der Gerichtshof beschließt dem Antrag des Herrn Staatsanwalts gemäß. — Wegen Diebstahls und Unterschlagung wird Wilhelm Zins, 16 Jahre alt, von Obermeilingen angeklagt. Derselbe war als Hansburche bei Herrn Kaufmann Mayer, Kerostraße hier, in Dienst. Am 12. October v. J. kam Jemand in den Laden, um eine Rechnung zu bezahlen. Es befand sich in demselben nur die Frau des Kaufmanns Mayer und der Angeklagte. Die Rechnung wurde mit einem 20-Markstück bezahlt, welches die betreffende Person auf die Thele des Ladens legte. Frau Mayer ließ das Geldstück liegen und wandte sich mit der Frau, welche die Rechnung zahlte, zu einem im Laden befindlichen Pult, um zu quittiren. Als die beiden Frauen wieder an die Thele traten, war das Geldstück weg und Zins, der vorher an der Thele stand, hatte den Laden verlassen. Das Geld konnte bei dem Angeklagten nicht wieder aufgefunden werden. Er verließ an demselben Tage noch heimlich den Dienst bei Mayer. Zu Anfang October übergab Frau Dr. Huth, welche von Mayer Waaren bezieht, dem Angeklagten den Betrag von 7 fl. 9 kr. mit dem Auftrage, dieses Geld an seinen Herrn abzuliefern und das Bücheldien quittirt zurückzubringen. Zins hat das Geld nicht abgeliefert, sondern für sich verbraucht und auch das Waarendbuch nicht zurückgebracht. Der Angeklagte hatte damals das 16. Lebensjahr noch nicht erreicht und wird vom Gerichtshof zu einer Gefängnisstrafe von 3 Wochen und zum Ersatz der Kosten verurtheilt. — Elise Huber, Dienstmagd aus Obingen, bereits wegen Diebstahls dahier mit 3 Wochen Gefängnis bestraft, ist angeklagt, daß sie der Frau Franziska Schönebeck aus Salzburg, welche bei Frau Denecker zur Miete wohnte und während die Angeklagte bei der Letzteren in Dienst stand, aus dem Wäscheschrank der Ersteren eine welche Schürze gestohlen zu haben. Die Angeklagte ist im Rückfall und wird zu 2 Monaten Gefängnis verurtheilt. — Der Tagelöhner Joseph Jung von Langenhain, schon vielfach wegen Betrübels, Verleumdung und Widersehung bestraft, war am 4. d. Mts. aus dem Laden des Herrn Conditor Abler gewiesen worden, weil er dort ein Stück Torie, das er verlangte, nicht bezahlen wollte. Auf der Straße schimpfte nun Jung das Ladenmädchen. Am Brunnen des Hospitalis rief der Angeklagte laut einer daselbst krank liegenden Person mit Namen zu und als ihm der herzugelommene Schuttmann Weyland dies verpönte, stieß er auch gegen diesen Verleumdungen aus. Als nun Jung in Arrest abgeführt werden sollte, weigerte er sich, wollte sich des Stockes des Schuttmanns bemächtigen und schlug letzteren noch in's Gesicht. Erst mit Hilfe eines anderen Schuttmanns gelang es, den Angeklagten in Arrest abzuführen. Jung entschuldigt sich mit Trunkenheit, die aber auch in diesem Falle nicht zu berücksichtigen ist, außerdem kommt in Betracht, daß derselbe schon mehrmals wegen ähnlicher Excesse bestraft ist. Wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt und Verleumdung des Schuttmanns Weyland hat Jung 2 Monate Gefängnis und wegen raufstrebenden Verrüts eine Woche Haft zu verbüßen.

H (Handels-Register.) Herr Siegmund Süh ist aus der Firma Gebr. Süh ausgetreten, die mit allen Activen und Passiven an den bisherigen Theilhaber, Herrn Louis Süh, übergeht. — Aus der Firma Schneider & Pfeiffer in Schierstein ist Herr Ludwig Schneider ausgetreten und an seine Stelle Herr Christian Schneider von Schierstein eingetreten.

St. (Mastjäger.) Also bezeichnet die Waidmannssprache den Frevler, welcher nach eingetretener Schonzeit an den Jagdhieren verübt wird, wie namentlich den Feldhühnern, die bei hohem Schnee und starker Kälte alle können ausgerottet werden. Wenn daher in einem hiesigen Geschäfte 80 Stück müssen conficirt werden, so deutet dieses auf einen Jagdbetrieb aller Art. Auch diese Vogelzattung gehört zu den nützlichsten, theils durch Insectenvertilgung, theils durch ihr gesundes, wohlgeschmecktes und deshalb hochbezahltes Wildpret. Es kann solcher Frevler nicht veranmortet werden, sei er begangen von dem Jagdberechtigten, oder einem Wilddieb. Das erstere ist objectiv noch weit schlimmer, als das letztere, weil es zugleich eine schändliche Verletzung des Nachbarrechts involvirt.

(Schiedsgericht.) Unser juristischer Gegner faßt sich kurz. Thuen

wie es auch und überlassen es Jedem, ob er lieber ein ausgebildetes Orchester oder eine Eigenemannschaft hören will. Aber warum juristischen Ansichten zu lieb der hiesige Gewerbestand, Arbeitgeber wie Arbeitnehmer, auf ein ihm gesetzlich zustehendes Recht verzichten soll, vermag unser nicht juristischer Verstand nicht einzusehen.

? (Schlichter Todesfall.) Hr. von Morrenhoffen brachschlugte am Sonntag Vormittag von ihrer Wohnung, Weltstrasse, aus einen Spaziergang zu machen. Auf dem Nibelberg suchte sie, durch plötzliches Umwohlfen veranlaßt, in einem Ladengeschäft sich niederzulassen. In einem Zeitraum von noch nicht 10 Minuten trat der Tod in Folge eines Herzschlags ein. Die Leiche wurde nach dem Leichenhause verbracht.

? (Verhaftung.) Ein schon bestrafftes Individuum von hier ist wiederholt wegen Diebstahls am Sonntag Abend verhaftet worden.

? (Wettler.) Gesehnen Vormittag wurden die vom Rgt. Amtsgericht abgeurtheilten Wettler sectionsweise durch Schulleute nach dem Arrestlocal abgeführt.

* Zum besseren Verständniß des „Eingefandt“ in No. 8 d. Bl. wie des Berichtes in heutiger Nummer über die zweite allgemeine Lehrer-Conferenz geben wir hier die angenehmen Thesen in authentischem Wortlaut nach der Beschlußfassung: 1. Familie, Gemeinde und Staat sind die allgemeinsten, natürlichen Lebensmächte, welche vereint die Schulen zu allgemeinen Bildungsanstalten machen. (Von dem Vorsitzenden.) 2. Zweck der Volksschule ist harmonische Bildung der Gesamtmittelpunkte des Kindes und seine Befähigung für das sociale Leben auf allgemeiner Grundlage. (Von Herrn Oberlehrer Lang.) 3. Der Staat, als das organisierte Volk, stellt die Grundzüge der äußeren und inneren Organisation der Volksschule fest und überwacht deren Ausführung. (Von Herrn Bauh.) 4. Der Staat ist verpflichtet und berechtigt, Volksschulen zu errichten. (Von Herrn Hofheinz.) 5. Die vom Staate errichteten Volksschulen müssen allen sanitätlichen und pädagogischen Anforderungen aufs Strengste genügen. (Von demselben.) 6. Die Ansprüche der Gemeinde an die Volksschule sind im Allgemeinen denen des Staates identisch. (Von demselben.) In Betreff der Anstellung der Lehrer und Einrichtung der Schulen steht den Gemeinden eine gesetzlich geordnete Mitwirkung zu. (Von Herrn Frankenhof.) 7. Die Familienrechte an die Schule gipfeln in der Forderung, daß die Schule die leibliche wie geistige Gesundheit des Kindes hegt und pflegt. (Von Herrn Hofheinz.) 8. Die Pädagogik muß der Leitfaden bei allen Einrichtungen für das Volksschulwesen sein und bleiben. (Von Herrn Bauh.)

* Gedenktage in der Woche vom 12.—18. Jan.: 12.: Geburtstag Pestalozzi's (1746), 15.—17.: Schlacht vor Belfort (1871), 18.: Einnahme von Alençon (1871), 17.: Stiftung des Schwarzen Adler-Ordens (1701), 18.: Proclamation des Deutschen Kaisers zu Versailles (1871).

* In voriger Woche sind hier 874 Personen angekommen. Gesamtzahl der Fremden bis heute einschließlich des Bestandes am 1. Januar 2064.

Die Farben der Curkarten sind in diesem Jahre für die Abonnementskarten blau und orange, für die Saisonkarten schwarz und weiß, für die Jahresfahrkarten grün und die Ergänzungskarten violett.

* Bei dem ersten diesjährigen Maskenball im Curhause machten sich die „Zeiten“ etwas bemerklich; er war nicht so zahlreich besucht, wie die früheren. Immerhin blieb eine fröhliche Gesellschaft bis in den frühen Morgen beisammen. Hoffentlich gleichen die beabsichtigten zwei späteren Bälle den Ausfall des ersten reichlich aus; es wäre wenigstens sehr zu bedauern, wenn diese Art Wintervergünstigungen wegen Mangel an Theilnahme wieder vom Programm abgesetzt werden müßten.

Der am Sonntag im Saalbau Schirmer abgehaltene Meygerball war sehr zahlreich besucht und ist zur allseitigen Befriedigung sämtlicher Theilnehmer ausgefallen.

* Die General-Direction der bayerischen Verkehrsanstalten hat den Gebrauch des Dynamits bei Felsporengungen untersagt.

* In Frankfurt a. M. beabsichtigt man, unter Bethülung der Nachbarstädter (auch Wiesbaden?), ein Kunstgewerbe-Museum, verbunden mit einer Industrieschule, zu gründen.

* In verschiedenen Städten unserer Nachbarschaft beabsichtigt man, den Jahrestag der Gründung des Deutschen Reichs am 18. Januar festlich zu begehen.

* Wie aus dem Inseratentheil hervorgeht, wird mit Ende d. Mts. die hiesige russische Kunsts-Anstalt eingehen und Wiesbaden wieder ein Weilmittel ärmer werden, wenn nicht die Bestrebungen, die Anstalt vielleicht in anderer Gestalt zu erhalten, zum Ziele führen — was wir im Interesse unserer Stadt wünschen.

— (Wetter-Prophetie.) In dieser Woche wird zunächst bei gelinder Temperatur trüber Himmel stattfinden, dann wird nach Fortschreitung der Windrichtung über Südwesten bei West- und Nordwestwind Schnee fallen und rauhere Witterung eintreten.

— (Personal-Veränderungen in der Armee.) Gerhards, Hauptmann à la suite des Feld-Art.-Reg. No. 27, unter Befehl zum Kriegsministerium zum überzähligen Major befördert; Herzog Elmar von Oldenburg Hofreit., Oberst-Rieut. und Commandeur des Wlanen-Regiments No. 13, mit der Uniform dieses Regiments zu den Offizieren von der Armee versetzt.

— Die Beschwerde über die Entziehung eines bereits ertheilten Bauconsenses Seitens der Polizeibehörde gehört nach einem Erkenntniß des Obertribunals vom 26. November 1874 vor die vorgelegte Dienstbehörde. Dagegen ist in einem solchen Falle der Rechtsweg unzulässig. §. 2 des Gesetzes vom 11. Mai 1842, welcher unter bestimmten Bedingungen eine

nichterliche Entscheidung für zulässig erklärt, setzt einen Privatrechtstitel voraus, welcher geeignet ist, ein unmittelbares Rechtsverhältniß zwischen demjenigen, welcher die Befreiung von der polizeilichen Verfügung behauptet, und der Polizeibehörde zu begründen, und den daher die letztere, als für sich verpflichtend, anzuerkennen hat. Darüber aber, daß ein ertheilter Bauconsens den Charakter einer polizeilichen Verfügung an sich trage, kann kein Zweifel obwalten, da dieselbe nicht sowohl den Zweck hat, demjenigen, welchem der Consens verliehen, oder einem Dritten gegenüber ein Eigentumsrecht zu beschranken, als vielmehr das öffentliche Interesse, welches bei Bebauung von Grundstücken durchweg zur Geltung gelangt, wahrzunehmen.

— (Der Kaiser verklagt.) Der mit dem Kammergericht verbundene Geheim-Justicrath, der dazu berufen ist, Rechtsstreitigkeiten mit den allerhöchsten und höchsten Personen zu entscheiden, sollte am Mittwoch unter dem Vorsitz des Vicepräsidenten v. Wähler zusammenzutreten. Er besteht außer dem Vorsitzenden aus vier dazu besonders ernannten Richtern. Das letzte Mal, wo er zu Gericht saß, war vor ca. 2 Jahren. Damals handelte es sich um eine Klage des Magistrats zu Charlottenburg wider des Kaisers Majestät als zeitigem Inhaber des Fideicommisses. Hierzu gehörte auch das Schloß in Charlottenburg. Auf dem Terrain desselben ist ein sogenannter schwarzer Erdengraben, von dessen Reinigung sich der dortige Magistrat nicht für verpflichtet hält, obgleich eine solche Reinigung aus polizeilichen Gründen für notwendig erachtet wurde. Die Klage, die diesmal Veranlassung zum Zusammentritt des Geheimen Justicraths geben sollte, war von einer Wittve Boas zu Freiwalde gegen den Kaiser, wiederum als Inhaber des Fideicommisses, vertreten durch das Hofmarschallamt, gerichtet. Sie gründet sich auf Besitzthum eines Stückes Acker, das an den Schloßgarten zu Freiwalde grenzt. Für den allerhöchsten Verklagten war der Geheim Rath Lüdke mit vollständig unterschriebener Vollmacht, für die Klägerin war der Rechtsanwält Winterfeld erschienen. Der Termin wurde indes wegen Ausbleibens eines Richters ausgesetzt.

— (Zur Kritik der Kritiken über die Rheinweine auf der Wiener Weltausstellung 1873.) Separat-Abdruck aus der „Zeitschrift des Vereins nassauischer Land- und Forstwirthe.“ Die „Mainzer Btg.“ schreibt darüber: „Diese vortreffliche analogische Broschüre hat bereits in die weitesten Kreise Eingang und überall Beifall gefunden und dürfte demnach wohl in zweiter Auflage erscheinen; auch soll schon eine französische Uebersetzung in Vorbereitung sein. Wie die Arbeit auf der einen Seite einen tiefen und belehrenden Einblick in das modernste Ausstellungsweisen gewährt, enthält sie auf der anderen Seite so viel des Wissenswerthen und zum Nachdenken und Studium Anregende, daß die Schrift einem jeden Weininteressenten mit gutem Gewissen zur Lectüre empfohlen werden kann. Eine der größten Wein-Autoritäten des kaiserlichen Kaiserthales urtheilt deshalb sehr richtig in der Wiener „Neuen freien Presse“ über das Werk: „Auf diese geistreiche, mit eminenten Sachkenntniß geschriebene Abhandlung, deren Ansichten wir in allen Hauptfragen vollständig theilen, seien hiermit Alle aufmerksam gemacht, welche sich für die Entwicklung und den gegenwärtigen Stand des Weinbaues am Rhein interessieren.“

— (Gemüthlicher Neujahrswunsch.) Ein Hausbesitzer erhielt folgenden Neujahrswunsch: „Prost Neujahr! Nur ein Wort im Vertrauen: Ich möchte Sie durchhauen! — Ihr geistigerer Mitherr.“

(Eingefandt.)

Das deutsche Haus bietet der Sprachreinigung gewiß nicht weniger Stoff dar als manche Gebiete, auf denen man bereits eifrig mit dem Aufräumen der Fremdwörter vorgeht. Es ist erstaunlich, wie Vieles an und in unseren Häusern mit französischen oder anscheinend französischen Namen besetzt sind. Ueber dem Souverain (franz. sous-sol) erhebt sich das Parterre (franz. rez-de-chaussée), die Bel-Etage (unfranz. ganz falsch Belle-Etage; frz. le premier étage), die erste, zweite, dritte Etage* (frz. un étage), und schließlich kommen die Mansarden mit „Frontispiz“ (aus frontispice, Vorderseite eines Gebäudes, Mittelblatt). Jedes Logis (frz. gebräuchlicher logement) hat einen Corridor (frz. palier) und ein Appartement (frz. cabinet d'aisance, les lieux). Aus dem Entrée (frz. antichambre) gelangen wir, falls die Portiere sich uns öffnet, in den Salon („Saal“ heißt er ohne französisches Anhängsel). Sehen wir uns nach den Möbeln um, so erblicken wir Commoden mit Pendülen und Candelabern, Secrétaire, Chiffonnieren, Trümeaux, Canapés — worunter auch eine Chaise longue — und Fauteuils (aus dem Mittelhochdeutschen; würde neudeutsch „Faltstuhl“ heißen). An den Wänden befinden sich Etagères; vom Plafond hängt ein Lustre herab; an den Fenstern befinden sich Rouleaux (frz. store), Gardinen (frz. rideaux) und Jalousien. Auch ein Balcon (gebildet aus unserem deutschen Wort „Balken“) fehlt nicht. — Plümeaux (frz. meist éradon — unser Wort „Eiderdaun“ — oder duvet, kaum plumeau) und Couverten (frz. couverture; courte-pointe Steppdecke u. s. w.) verschließt uns das Schlafcabinet. Dem vornehm klingenden Rauberwäsch sind alle Thüren geöffnet. Hoffentlich ist die Zeit nicht mehr ferne, wo unsere gemüthliche deutsche Häuslichkeit von den fremden Eindringlingen befreit wird.

* Warum sagt man übrigens bei uns nicht, wie in Norddeutschland, 1 Treppe, 2 Treppen u. s. w.? 1. Stod, 2. Stod ist besser als Etage, aber mißverständlich.

(Berichtigung.) In No. 8 d. Bl. muß es in dem Artikel „Schiedsgericht“ in der vierten Zeile statt „angeerbten“ erproben heißen.

Druck und Verlag der A. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greß in Wiesbaden. (Hierbei 1 Beilage.)

M
Her
Di
Vort
F h a
Silbe
Toge
handlun
Die
wichtig
7 Uhr
G
Man
Ruffisch
Extrac
Abends
Fra
Bara
drummer
G
Litze
Schwarz
430
R
Weg
berlauf
die
die
ein
de
de
Go
frei ins
339
verkauf
nahme
353
I
der Fu
M
Ein
nuffbar
Bettfle
bei H
Der
Ramp
Parten

Verein der Künstler & Kunstfreunde.

Dienstag den 12. Januar Abends 7/8 Uhr:

Vortrag des Herrn Dr. Wilh. Jordan.

Rhapsodie aus dem zweiten Bilde seiner Nibelungen, **Silberbrand's Heimkehr** — und zwar die Episode **Wie König Etel Krimhilden gewann.**

Tageskarten à 2 Mark an der Curhaus-Casse und in der Buchhandlung von **Jurany & Hensel.**

Der Vorstand.

Die Königl. Hoftheater-Intendanz hat mit dankenswerther Bereitwilligkeit den Anfang des Theaters für diesen Abend auf 7 Uhr angelegt. 542

Gregorianische Methode.

Man lernt in **30 Stunden** Französisch, Englisch, Lateinisch, Russisch, Deutsch oder Italienisch sprechen, lesen und schreiben — Extracursus für Damen — von 6 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends. **L. T. Gregoire, Dambachthal 4. 3**

Rechte Aussprache.

Französischen Unterricht ertheilt Professor **Jules Barard**, geprüft von der Academie zu Paris, Faulbrunnenstraße 7 bei E. Schöffler. 1291

Gold- & Silber-

Litzen, Fransen, Kordel, Spitzen etc., sowie schwarze und farbige **Atlasmasken** empfiehlt billigst

430 **Carl Schulze, Neugasse 11.**

Ruhrkohlen und Coaks I^a.

Wegen Räumung meines Lagerplatzes an der Taunusbahn verkaufe ich von heute ab:

die Fuhre Kohlen anstatt 14 fl.	nur 13 fl.,
die halbe Fuhre " 7 fl.	6 fl. 30 fr.,
einzelne Malter " 2 fl. 30 fr.	2 fl. 10 fr.,
den alten Kumpf " 12 fr.	10 fr.,
den neuen Kumpf " 9 fr.	7 fr.

Coaks aus der Dortmunder Gas-Anstalt per Centner 44 fr. frei ins Haus empfiehlt

339 **Gustav Hahn, Kohlen-, Holz- und Coaks-Handlung, kleine Schwalbacherstraße 4.**

I^a Ruhrkohlen

verkaufe von heute an per Fuhre 13 fl. per comptant, bei Abnahme von 2-3 Fuhren 12 fl. 30 fr.

353 **F. Leimer, Brennholzmagazin & Steinkohlenlager, Sellmundstraße 7.**

Prima Ruhrkohlen

per Fuhre 12 fl. bei **F. W. Frömmknecht. 1482**

Möbel-Lager Nerostrasse 29.

Ein- und zweithürige **Aleider- und Küchenschränke** in Nußbaum- und tannen-lackirt, vierschubladige Kommoden, Consolchen, Bettstellen mit und ohne Rahmen, Tische, Stühle, Anrichte u. s. w. bei **H. Böddeling, Nerostraße 29. 1427**

Bettstellen, Sprungrahmen, Seegrasmatraken, Polster und Kanape's preiswürdig zu verkaufen **Moritzstraße 20, Hinterhaus Parterre. 287**

T H E E.

Eine frische Sendung der beliebtesten Sorten (neue Erndte) erhalten. **Albert Kirschbaum, Langgasse 53. 361**

Bordeaux-Weine

per Ochoft (verschuert) von fl. 110. an, in 1/4 Ochoft, sowie in kleineren Gebinden, vom Zollfeller in Viebrieh. Proben werden abgegeben. **C. J. Dreste, Franzplatz 10. 429**

Weisse Weine zu 8, 10, 12, 20 Sgr., 1 Thlr.,

rothe Weine zu 10, 12, 15, 20 Sgr., 1 Thlr.

und höher per Flasche, vorzügliche Qualitäten, empfiehlt 350

L. Lüdeking, Kirchgasse 1. Kirchgasse 1.

Feinster Medicinal-Leberthran,

fast geruch- und geschmacklos, in Flaschen mit gestempelttem Metallverschluss à 21 **Eisen-Leberthran** pr. Flasche und 36 fr., 36 fr. nur allein echt zu haben bei

Wilh. Dietz, vormalig Strassburger.

Ph. Reuser, Kirchgasse.

Carl Witt, Viebrieh.

C. F. Müller, "

Carl Kolb, "

742

Neues Mainzer Sauerkraut

empfehlen **A. Schirmer, Markt 10. 365**

Rindfleisch I. Qualität per Pfd. 14 fr.,

Kalbfleisch I. Qualität per Pfd. 15 fr.,

Sammelfleisch I. Qual. per Pfd. 12 fr.

bei **S. Baum, Mehrgasse 13. 349**

Bei **J. Schmidt, Moritzstraße 5**, wird Dienstag den 12. Jan. gutes **Rindfleisch** per Pfd. 16 fr. ausgehauen. 1553

Meinen geehrten Kunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich von heute an **Waltramstraße 23** wohne. 1274

Georg Münch, Tapezирer.

Eine gebildete, junge Dame wünscht **Clavier-Unterricht** à Stunde 36 fr. zu ertheilen. Näheres Expedition. 1152

Eine Dame, in jeder feinen Maschinenarbeit geübt, sucht für ein hiesiges Geschäft zu arbeiten. Näheres Expedition. 1550

Ein neuer, transportabler **Kochherd** ist zu verkaufen. Näheres im **Berliner Hof. 1599**

Ein noch wie neuer **Küchenschrank** ist zu verkaufen. **Nah Nikolausstraße 5 im Hinterhaus. 1575**

Ein- und zweithürige **Aleider- und Küchenschränke**, tannene Bettstellen zu verkaufen **Schwalbacherstraße 1. 309**

Ein in gutem Zustande befindlicher **Schnepflarren** wird zu laufen gesucht. Näheres Expedition. 1093

Sonnenbergerstraße 30 kann **Schutt** abgeladen werden. 385

In Folge der „feierlich“ ausgesprochenen Unfähigkeitserklärung des Schächters Herrn **H. Mannheimer** von Seiten des Herrn **Bezirks-Rath. Süskind** haben wir die Ehre, zu erklären, daß wir dem Herrn **H. Mannheimer** als Schächter nun erst recht unser Vertrauen schenken. Das rechtlich denkende geehrte Publikum wird uns darin vollkommen beipflichten, wenn dasselbe dieser Tage die zuverlässigsten Beweise über die Fähigkeit des genannten Schächters in Händen haben wird.

Wiesbaden, den 4. Januar 1875.

Fast sämtliche Metzger, welche den Israeliten zum Genusse erlaubtes Fleisch liefern:

Schäfer, Königl. Hof-Metzger. **Mayer Baum**. **Daniel Christ**. **Moses Marx**. **Georg Leicher**. **W. Frenz**. **H. Mondel**. **A. Baum** **Wwe. S. Baum**. **Friedrich Malkomesius**.

218

Reichaffortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermietten. **E. Wagner**, Langgasse 9, zunächst der Post.

Piano, Instrumente aller Art und Musikalien empfiehlt zum Verkauf und Verleihen **A. Schellenberg**, Kirchgasse 21.

Lampen-Lager.

Unterzeichneter empfiehlt für bevorstehende Winterzeit sein auf das reichhaltigste assortirtes Lager aller Sorten Lampen.

J. D. Conradi, Häfnergasse Nr. 19.

Die Dampf-Brennholzspalterei und Brennholzhandlung

von **W. Gall**, Dohheimerstraße 29a, liefert trockenes Buchen- und Kiefern-Scheitholz, ganz und fertig geschnitten und gespalten, sowohl zum Heizen wie auch zum Anfeuchten, franco ins Haus.

Brotkuchen

per 100 Stück 1 fl., ins Haus geliefert 1 fl. 6 kr., empfiehlt **August Koch**, Mühlgasse 4.

10 Klafter trockenes, buchenes Scheitholz sind wegen Räumung des Platzes billig zu verkaufen Metzgergasse 25.

Ein **Kanape** und vier **Stühle** sind billig zu verkaufen **Waltramstraße 17**, Parterre.

Ein wenig gebrauchter, achter **Brüsseler Teppich** ist billig zu verkaufen bei **Carl Glaubitz**, Bahnhofstraße 11.

Eine gerade **Stiege** aus Eichenholz für 3 Stodwerke, 1,15 Gm. breit, ist zu verkaufen; ebendasselbst ist eine viertelgerundene **Stiege** aus Eichenholz, ein **Kochherd** und ein kupferner **Kessel** zu verkaufen. Näh. bei **G. Th. Baaner**, Uhrmacher, Goldgasse 2.

Ein schöner, großer **Reisepelz** (Bielstraß) ist für den festen Preis von 120 Mark zu verkaufen **Waldmühlweg 2**.

Ein **Haus** in schönster Lage, für Gastwirtschaft oder Hotel garni sich eignend, ist Verzug halber preiswürdig zu verkaufen. Offerten unter Y. Z. 44 in der Exped. d. Bl. erbeten.

Rüchen- und Kleiderschränke, sowie Nachtsche sind sehr billig zu verkaufen **Hermannstraße 7** im Hinterhaus.

Regenshirts werden solid reparirt **Helenenstraße 25**, 2 Tr. h.

Das Thee-Lager

von

Christian Wolff, Taunusstraße 25, empfiehlt:

Souchong à fl. 4. 30., fl. 3. 30. und fl. 2. 30., **Congo** à fl. 2. 30., fl. 1. 48. und fl. 1. 30., **Pecco** à fl. 2. 30. und fl. 4., **Imperial** à fl. 3. 30., **Theespitzen** à fl. 1. 12., **Thee-Grus** à 54 kr.

Die auf's Feinste gearbeiteten, vorzüglichsten **Gesundheits- und Vanille-Chocoladen**

von

Joh. Phil. Wagner & Comp. in Mainz, Hoflieferanten Seiner Königl. Hoheit des Großherzogs von Hessen, sind in den bedeutendsten Handlungen Wiesbadens stets in frischer Waare vorrätzig.

Bestes **Dampftrockenobst**, Mirabellen, Bräunellen, Zwetschen mit und ohne **Stein**, Nessel, Birnen, feinstes **Birngelée** per Pfund **20 kr.** frisch angekommen bei **Haussmann**, Oranienstraße 2.

Patent-Petroleum-Kochöfen

neuester Construction

empfehlen in Auswahl und zu billigen Preisen **J. D. Conradi**, Häfnergasse 19.

Gold- und Politureisten, **Ovalrahmen** aller Art in Schwarz und Gold empfiehlt stets in bester Qualität, sowie das Einrahmen von Bildern und Kränzen, das Einbinden der Bücher und alle in dieses Fach einschlagende Arbeiten besorgt bei schneller Bedienung zu billigen Preisen **Ph. Kahl**, Papierhandlung und Buchbinderei, Ellenbogengasse 18.

Haare von ausgefallenen Haaren, sowie alle andere **Saararbeiten** werden schnell und billig angefertigt bei **Lisette Schuchardt**, Friseurin, Karolstraße 5, Parterre rechts.

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federreinigen** in und außer dem Hause. Bestellungen können gemacht werden bei Frau **Ubrig**, Kirchgasse 25. **Lina Löffler**, Steingasse 5.

Vollständiges **Zuventar** zu einem **Bäckerei-** resp. **Conditorei-Geschäft** billig zu verkaufen. Auch kann das Geschäft ganz übernommen und gleich oder 1. April angetreten werden. Näh. Expedition.

Zwei Reitpferde zu verkaufen **Bierstädterstraße 7**.

Herrnkleider werden reparirt und **hemlich gereinigt**, sowie **Dosen**, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.

W. Hack, Häfnergasse 10.

Zwei leichte Chaisenpferde,

welche auch zum Reiten und als Einspanner brauchbar sind, stehen zu verkaufen. Näheres Expedition.

Antiquitäten und **Kunstgegenstände** werden zu den höchsten Preisen angekauft. **N. Hess**, alte Colonnade 44.

Hafer ist fortwährend zu haben bei **A. Heimann**, Kirchgasse 6.

Freiwillig zu haben bei **A. Heimann**, Kirchgasse 6. **Wasserkocher** per Pfund 7 kr. zu haben. **Alte und Verkauft** von alten **Ölgemälden**, Porzellan und Antiken aller Art bei **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6.

350

pr. Reittyp und ohne Reittyp.

empfehlen übermäßig prompt

Ein Diner Näher handl

a. selbst gefu

in der

Ein straße

Ein gefuch

Ein

Ein

Ein

Ein

Louis Berghof, Tapezier,

Herrnmühlgasse 1,

empfiehlt sein Lager aller Arten fertiger Volkermöbel und übernimmt alle in das Tapezierfach einschlagende Arbeiten unter prompter, reeller und billiger Bedienung. 364

Ein gebildeter Kaufmann,

vollkommen vertraut mit der doppelten Buchführung, Correspondenz und dem Cassawesen, sucht ein anderweitiges, bleibendes Engagement oder auch sichere Beschäftigung auf halbe Tage oder Stunden. Beste Referenzen. Gest. Offerten unter K. O. 60 wolle man bei der Expedition d. Bl. abgeben. 1476

→ Eine kleine Familie sucht zu Osnern in der Nähe der Bahnhöhe eine Wohnung, bestehend aus 4 bis 5 Zimmern und Zubehör. Schriftliche Offerten mit billiger Preisangabe unter S. 626 befördert die Expedition d. Bl. 1344

Papeterie Léon

in

Paris:

30 Boulevard du Temple;

in

Wiesbaden:

vis-à-vis der Post,

geöffnet bis Ende Februar. 99



Ein **Chef de cuisine** empfiehlt sich in Zubereitungen von Dinners, Hochzeits-Essen etc. und sichert die beste Ausführung zu. Näheres bei Herrn Hof-Conditor Jäger und in der Geflügelhandlung des Herrn Dickmann. 1607

Modes.

Für ein erstes Putzgeschäft in **Frankfurt a. M.** wird eine tüchtige Directrice, welche selbstständig arbeiten kann, gegen hohes Salair gesucht. Näh. Exped. 1523

Ein tüchtiges Mädchen, welches selbstständig häuslich kochen kann, wird gegen hohen Lohn in eine große Haushaltung gesucht. Näheres in der Expedition. 24

Ein Dienstmädchen gesucht Karlstraße 8, 2r St. r. 371

Ellenbogeng. 11 wird ein ordentliches Dienstmädchen gesucht. 1193

Moritzstraße 8 wird ein Mädchen gesucht. Näh. im Laden. 1339

Ein Mädchen zu Kindern und für Hausarbeit sofort gesucht Tannusstraße 23, Parterre. 1503

Für ein kräftiges Mädchen (20) aus guter Familie, welches in der Haushaltung, sowie im Kochen praktisch erfahren ist, sucht man in einem guten Hause eine Stelle als Stütze der Hausfrau. Beste Empfehlungen. Näh. Exped. 27

Ein Hausmädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, wird auf gleich gesucht Dranienstraße 17, 2 Stiegen hoch. 1524

Ein braves Mädchen vom Lande sucht gleich Stelle. N. Dehst. 14. 1570

Eine selbstständige, gute Köchin, die auch etwas Hausarbeit übernimmt, wird auf sogleich gesucht Gartenstraße 1. 1595

Ein anständiges, sauberes Ainderlmädchen wird gesucht Adolphstraße 6, zwei Treppen hoch. 1570

Ein tüchtiger Buchbindergehilfe sogleich gesucht. Näh. Exp. 1498

Ein lediger Mann in gesetztem Alter sucht Stelle zur Bedienung eines einzelnen Herrn. Die besten Zeugnisse und Empfehlungen stehen zur Seite. Derselbe steht mehr auf gute Behandlung als auf großes Salair. Gefällige Offerten unter H. 659b besorgt die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Mainz.** 110

Gelder auf Hypotheken, Wechsel, Kauf- und Steigschillinge besorgt **J. Stern,** Mauergasse 13 im 1. St. d. 1525

20,000 fl. sind gegen erste, doppelt versicherte Hypothek auf 15. Februar auszuliehen. Näh. Moritzstraße 34, Bel-Etage. 1566

Gesucht

zum 1. April von einer stillen Familie (drei Damen) eine unmobilierte Etage von 5-6 Zimmern nebst Zubehör in einem Landhause, Sonnenseite, Küche im Verschluß. Preis mäßig. Offerten unter Chiffre W. B. 39 nimmt die Expedition entgegen. 1192

Gesucht wird für stille Miether eine herrschaftliche Wohnung von 6 Zimmern zwischen den Bahnhöfen und dem Curfaale. Offerten unter A. B. 950 wolle man in der Expedition d. Bl. abgeben. 1589

Miethcontracte vorräthig bei der Expedition dieses Blattes.

Logis-Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Karlstraße 7b ist eine Wohnung, bestehend in 3 Zimmern und Küche nebst Zugehör, auf gleich oder später zu vermieten; auch ist daselbst in der Frontspitze ein kleines Logis mit Stube, Kammer und Küche zu vermieten. 101

Ecke der Adelhaid- und Karlstraße ist der zweite und dritte Stock von je 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näheres Dranienstraße 15 bei D. Schlink. 103

Adelhaidstraße 5, Hinterhaus, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör an eine stille Familie zu verm. 1506

Adelhaidstraße 6 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Piecen, Küche nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 1139

Adelhaidstraße (Ecke der Moritzstraße 16) ist eine Wohnung auf nächsten April zu vermieten. 1327

Adelhaidstraße 20 ist die Bel-Etage, bestehend in 6 Zimmern, Küche, 2-3 Mansarden nebst Zubehör, zum 1. April zu vermieten. 28

Adelhaidstraße 22 ist der 3. Stock auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst im Hinterhaus. 55

Adelhaidstraße 25 ist der 1. Stock zu vermieten. Näheres daselbst bei J. Romberger. 1544

Adelhaidstraße 27 ist die Bel-Etage auf 1. April oder auch früher zu vermieten. 1096

Adelhaidstraße 30 sind die Bel-Etage- und Parterre-Wohnung zu vermieten. Näheres am Schiersteinweg links bei Schreiner Birnbaum. 104

Adlerstraße 35 sind 2 schöne Dachlogis auf gleich zu verm. 1238

Adolphsallee 1 ist eine Wohnungen zu vermieten. Näheres Dohheimerstraße 27a. 106

Adolphsallee 3 ist die Bel-Etage auf 1. April anderweitig zu vermieten. Näheres im Hinterhaus daselbst. 1102

Adolphsallee 11 ist die Bel-Etage von 7 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. daselbst Parterre. 108

Adolphsallee 9 ist eine Etage von 7 Zimmern, Küche, Speisekammer und weitläufigen zugehörigen Räumlichkeiten sofort zu vermieten. Näh. Sonnenbergerstraße 3. 107

Adolphsallee 13 ist die Bel-Etage (5 Zimmer, ein Salon und Zubehör) auf 1. April 1875 zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 110

Adolphsallee 15 ist eine Wohnung, 2 Stiegen hoch, bestehend aus einem Salon, 5 auch 6 Zimmern mit Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. 1118

Adolphsallee 27 ist eine elegante Herrschafts-Wohnung in der Bel-Etage, bestehend in einem Salon und 7 Zimmern mit Zubehör, zu vermieten. 113

Adolphsallee 25 sind zwei elegante Wohnungen, je 1 Salon, 7 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten; 111

Adolphsberg 3

ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern, Salon mit Balkon, Küche und Zubehör, gegen 1. April an ruhige Leute zu vermieten. Gas- und Wasserleitung ist vorhanden. Zu besichtigen von 11—3 Uhr. 391

Adolphstraße 1, Bel-Etage, ist ein Logis, bestehend in fünf großen Zimmern, Küche, drei Mansarden und Zubehör, auf 1. April anderweit zu vermieten. 268

Adolphstraße 12 ist im 3. Stock eine Wohnung von drei Zimmern nebst Zubehör sofort oder auf 1. April zu verm. 462

Bahnhofstraße 8 im 2. Stock ist eine Wohnung, bestehend in Salon, 7 Zimmern, Küche (Wasserleitung), 2 Mansarden nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1008

Ede der Bleich- und Hellmundstraße 1a ist eine Wohnung im 3. Stock von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April, sowie eine Dachstube sogleich zu vermieten. 1186

Ede der Bleich- und Hellmundstraße 1a ist ein kleines, möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 115

Bleichstraße 19 ist die freundliche Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 117

Bleichstraße 23, Südseite, Bel-Etage, ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1396

Bleichstraße 27 ist ein Logis von 3 Zimmern nebst Zubehör auf April zu vermieten. Näh. Ellenbogengasse 8. 1166

Bleichstraße 33 sind zwei abgeschlossene Wohnungen von 2 und 3 Zimmern zu vermieten. 1112

Große Burgstraße 4 sind im 1. Stock zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 119

Al. Burgstraße 4 ist im 2. Stock ein Logis, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Kammer und sonstigem Zubehör, sogleich zu vermieten. 120

Dambachthal 6 ein kleines Dachlogis auf 1. April zu verm. 1312

Dohheimerstraße 7a (Südseite) ist die Bel-Etage vom 1. April an zu vermieten. 381

Dohheimerstraße 11 ist eine Wohnung (Frontspitze) und ein großes Dachlogis zu vermieten. 1394

Dohheimerstraße 12 ist ein Parterrezimmer, sowie eine geräumige Mansarde zu vermieten. 1270

Dohheimerstraße 20 ist im Seitenbau ein Logis mit Stall, Remise und Heuboden auf gleich oder 1. April zu vermieten; auch ist daselbst ein kleines Dachlogis an eine stille Familie auf gleich zu vermieten. 1390

Dohheimerstraße 34 ist eine elegante Herrschaftswohnung mit Balkon zu vermieten. Näh. im Seitenbau daselbst. 123

Ellenbogengasse 8 im 2. Stock ist ein Logis von 3 Zimmern auf 1. April zu vermieten. 1165

Ellenbogengasse 15

ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Mansarde auf gleich oder 1. April zu vermieten. 176

Elisabethenstraße 2, im Deutschen Haus, ist eine Parterre-Wohnung, bestehend in 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1421

Elisabethenstraße 2, im Deutschen Haus, zwei Treppen hoch, ist eine Wohnung, bestehend in 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1422

Elisabethenstraße 4 ist eine vollständige, elegant möblierte Parterre-Wohnung von 10 Zimmern nebst Küche und Veranda sogleich zu verm. Näh. Müllerstraße 10, Bel-Etage. 124

Elisabethenstraße 10 ist das Gartenhaus, enthaltend 9 Piecen (zum Alleinbewohnen), sowie der Garten zum 1. April zu vermieten. Näh. Launusstraße 9, Bel-Etage rechts. 382

Elisabethenstraße 17 (Seitenbau) ist ein Zimmer und Küche an stille, kinderlose Leute zu vermieten. 125

Emserstraße 31 ist eine schöne Siedelwohnung an ruhige Leute zu vermieten. 130

Emserstraße 1

ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Garten nebst allem Zubehör, auf den 1. April oder früher zu vermieten. 12

Emserstraße 13 (Sandhaus) ist die Bel-Etage, 2 Salons mit Balkons, 6 Zimmer, Küche, 2 Keller, 3 Mansarden, Mitgebräuder Waschküche, Bleiche, Trockenständer und Regencisterne an eine stille Familie ohne Kinder auf den 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 45

Emserstraße 21a ist weggutzhalber die Hochparterre-Wohnung, bestehend in 5 Zimmern und Zubehör nebst Garten, auf gleich zu vermieten. 12

Emserstraße 31 ist der 2. Stock mit 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten; auch kann Stallung und Wagenremise dazu gegeben werden. Näheres im Hause selbst. A. Dochnahl. 13

Feldstraße 15 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Mansarde mit allem Zubehör zu vermieten. 13

Feldstraße 15 ist eine Stube mit Küche und Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 139

Feldstraße 25 sind mehrere Wohnungen auf April oder gleich zu vermieten. 110

Frankenstraße 3 ist der 2. Stock mit 5 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näheres bei Herr Gastwirth Schlott, Frankenstraße 1. 13

Friedrichstraße 5a sind mehrere elegante Wohnungen zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 5. 13

Friedrichstraße 15, Pinierhaus, ist ein gut möbliertes Zimmern billig zu vermieten. 140

Friedrichstraße 20 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu verm. 134

Friedrichstraße 30 ist im Vorderhause ein Logis im 2. Stock sofort zu vermieten. 140

Friedrichstraße 31 ist der 2. Stock ganz oder getheilt auf 1. April zu vermieten. 108

Geisbergstraße 6

sind 5 möblierte ineinandergehende Parterre-Zimmer zu vermieten dieselben können auf Verlangen auch einzeln abgegeben werden

Geisbergstraße 6, 2 Stiegen hoch,

ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 150

Geisbergstraße 16 sind im 1. Stock zwei Wohnungen, je 3 Zimmer und Zubehör enthaltend, sowie eine gerade Frontspitzwohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. 141

Geisbergstraße 16a, im neuen Haus, ist der erste Stock, bestehend aus einem Salon und 4 Zimmern, Küche und Zubehör, Gas- und Wasserleitung, allem Comfort auf gleich oder 1. April zu vermieten. 112

Geisbergstraße 20 (neues Landhaus) ist die Bel-Etage, bestehend in 2 Salons mit Balkon, 4 Zimmern, Küche, 3 Mansarden, Gas- und Wasserleitung u., auf 1. April zu vermieten. Näh. bei E. Jacob, Dambachthal 11. 1338

Göthestraße (Ede der Adolphsallee) bei Schreiner Geiffus ist der 2. und 3. Stock, je aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und 2 Kellern bestehend, zu vermieten. 14

Goldgasse 21 (Muderhöhle) ist auf den 1. April im ersten Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, sowie Holzstall zu vermieten. Näh. bei Menche in der Wirtschaft. 101

Häfnergasse 5 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, sowie eine von 4 Zimmern mit nöthigem Zubehör, sogleich zu vermieten. Näh. u. Webergasse 5 Part. 14

Häfnergasse 9 sind 2 Dachlogis zu vermieten. 143

Hainerweg 5 (Villa) ist eine möblierte Parterrewohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 142

Helenestraße 18 ist der zweite Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller und Holzstall, auf gleich oder 1. April zu verm. 1125

Helenestraße 18 ist eine Mansarde-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Keller, auf 1. April zu vermieten. 1125

Helenenstraße 16 (Frontspitze) ein möbl. Zimmer zu verm. 1389
 Helenenstraße 18a ist eine Wohnung im Hinterhaus, bestehend
 in 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu verm. 1399
 Helenenstraße 19 ist der mittlere Stod nebst Zubehör auf den
 1. April zu vermieten. Näheres im Hinterhaus, 2. Stod. 80
 Hellmundstraße 1a ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon
 und Balkon nebst 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sogleich zu
 vermieten. 144
 Hellmundstraße 15a ist die Bel-Etage von 4 geräumigen Zim-
 mern, Küche, 2 Mansarden und Keller mit Wasserleitung auf den
 1. April anderweitig zu vermieten. 1104
 Hermannstraße 8 ist der 3. Stod, bestehend in 5 Zimmern
 und allem Zubehör, zu vermieten. 147
 Hochstraße 28 eine Wohnung auf gleich zu vermieten. 149
 Kapellenstraße 2 ist eine kleine Wohnung von 2-4 Zimmern,
 Küche u. zu vermieten. 1377
 Kapellenstraße 25 ist im Hinterhaus eine Wohnung von zwei
 Stuben und Küche auf 1. April zu verm. Näh. im Vorderh. 1278
 Karlstraße 4 ist sogleich eine Wohnung von 4-6 Zimmern
 mit Zubehör zu vermieten. 153
 Karlstraße 18 ist eine Bel-Etage von 5 Zimmern zu verm. 154

Fortgesetzte Karlstraße 26

ist die elegant eingerichtete Bel-Etage auf 1. April zu vermieten;
 daselbst ist auch eine freundliche Parterre-Wohnung auf 1. April
 zu vermieten. Näh. bei H. Rado, Karlstraße 28. 1154
 Karlstraße 28 sind mehrere kleine und große freundliche Logis
 auf 1. April zu vermieten. Näheres bei H. Rado das. 1434
 Karlstraße 28 sind 2 Dachzimmer auf 1. Februar zu ver-
 mieten. Näheres bei H. Rado daselbst. 1435
 Karlstraße 30 sind 2 Herrschafts-Wohnungen, jede aus Salon,
 4 Zimmern und Zubehör bestehend, die Bel-Etage auf 1. April
 und der dritte Stod sogleich oder auf 1. April zu vermieten.
 Näh. bei Herrn Rahlert im Mittelbau daselbst. 1454
 Karlstraße 30 ist der 3. Stod (Herrschaftswohnung) auf gleich
 zu vermieten. Näheres bei Herrn Rahlert im Mittelbau
 daselbst. 156
 Karlstraße 34 sind zwei kleine Wohnungen sofort zu verm. 157
 Kirchgasse 1a im 2. Stod ist eine Wohnung von 4 Zimmern
 mit Küche und Zubehör zu vermieten. 158
 Kirchgasse 3 ist im 1. Stod ein Logis, bestehend aus 3 Zim-
 mern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Lannus-
 straße 17 im Laden. 1180
 Kirchgasse 4 ist die Bel-Etage zu vermieten und kann gleich
 bezogen werden. 159

Zu vermieten.

Kirchgasse 10 auf 1. April eine Wohnung im Vorderhaus, 2.
 Stod (3 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, Keller u.) und 2 heiz-
 bare Mansarden nebst Keller im Hinterhaus zu vermieten.
 Näheres bei L. Mondorf. 272
 Kirchgasse 16 sind in dem neuen Hause II. Schwalbacherstraße
 drei abgeschlossene Wohnungen, von je 3 Zimmern, Küche u.,
 zu vermieten. 1184
 Kirchgasse 22 ist der 2. Stod, bestehend in 3 großen Zimmern,
 Küche und allem Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. 1368
 Kirchgasse 31 ist ein Dachlogis auf 1. Februar und ein ge-
 räumiger Keller auf 1. April zu vermieten. 1189
 Langgasse 2 ist im 3. Stod ein Logis zu vermieten. Näheres
 bei C. Hasler. 1535
 Langgasse 38 ist im Hinterhaus ein Logis zu vermieten. Näh.
 bei A. Hasler, Sattler. 162
 Langgasse 53 ist im Seitenbau 1. Stod eine freundliche Woh-
 nung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, einer großen Mansarde u.,
 auf den 1. April zu vermieten. Näheres bei H. Hasler,
 Privat-Hotel. 1437
 Lehrstraße 3 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 1276
 Louisenplatz 1, 2 Treppen hoch, ist eine Wohnung von zwei
 großen und vier kleineren Zimmern u. s. w. auf 1. April an
 eine stille Familie zu verm. Einzusehen von 2-4 Uhr. 164

Lehrstraße 25 sind 2 Wohnungen von 3 und 4 Zimmern auf
 1. April zu vermieten. 1540
 Louisen- und Bahnhofstraße 18 (Edhaus) ist die Bel-Etage,
 bestehend aus 7 Piecen mit Balkon und nöthigem Zubehör, ganz
 oder getheilt auf 1. April zu vermieten. Auch kann Stallung
 für 2 Pferde mit Remise dazu gegeben werden. Näheres bei
 Jos. Verberich, Bahnhofstraße 8a. 1174
 Mainzerstraße 31 ist eine Wohnung mit Stallung und Remise
 auf sogleich zu vermieten. 167
 Marktstraße 13 sind 2 freundliche, unmoblierte Zimmer sofort
 zu vermieten. 168
 Marktstraße 19 ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon und
 4 Zimmern, 2 Mansarden nebst Zubehör, sowie ein geräumiger
 Laden sofort oder später zu vermieten. 169
 Marktstraße 32 ist eine Wohnung, bestehend in 3 Zimmern
 nebst Zubehör sowie eine Mansarde-Wohnung auf 1. April zu
 vermieten. 1418
 Mehrgasse 8 ist ein Logis, bestehend aus 3 Zimmern, Küche
 Dachkammer und Holzstall, sogleich zu vermieten. 1271
 Mehrgasse 35 sind auf 1. April eine Parterre-Wohnung von
 2 Zimmern, Küche, 1 Cabinet und Keller, sowie nach der Graber-
 straße 3 Mansarden und ein Keller zu vermieten. 1560

Zu vermieten

Mehrgasse 35 auf ersten April eine Wohnung im Vorder-
 haus, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller und 1 Mansarde,
 sowie eine Bel-Etage in meinem neuerbauten Gartenhause im
 Wellriethale, bestehend aus 3 großen Zimmern mit Balkon, nebst
 Küche und großem Keller; auf Verlangen können auch 2 bis
 3 Mansarden dazu gegeben werden. Letztere kann auch früher
 bezogen werden. G. Krämer. 1311
 Mehrgasse 37 ist eine Wohnung auf 1. April zu verm. 1115
 Morizstraße 3 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern,
 Küche und allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 273
 Morizstraße 5 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend in drei
 Zimmern, 1-2 Mansarden, Küche, Keller, Holzstall und sonstigem
 Zubehör, zu vermieten und am 1. April zu beziehen. 1185
 Morizstraße 6 ist im 3. Stod ein Logis von 4 großen Stuben,
 sowie ein solches im 4. Stod von 3 kleinen Stuben und mit
 den dazu gehörenden Räumen auf 1. April zu vermieten. 1146
 Morizstraße 8 ist ein Logis im Hinterhaus, bestehend aus drei
 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1439
 Morizstraße 11 ist die Bel-Etage auf 1. April zu vermieten.
 Näheres bei Phil. Schmidt. 178
 Morizstraße 18 ist ein kleines Dachlogis an ruhige Leute zu
 vermieten. 1539
 Morizstraße 20 sind im Hinterhaus 2 kleinere Logis an ruhige
 Familien zu vermieten. 1374
 Morizstraße 20 ist der 3. Stod, bestehend aus 1 Salon
 und 4 sehr schönen Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu
 vermieten. 1373
 Morizstraße 34 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern (gesund und
 geräumig) mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres
 in der Bel-Etage. 1568
 Morizstraße 38 ist der 1. und 2. Stod, bestehend aus je vier
 Zimmern nebst Zubehör, sowie Benutzung des Bleichplatzes, auf
 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 66
 Morizstraße 42 ist der 3. Stod, bestehend in 5 Zimmern
 nebst Zubehör sofort zu vermieten. 174
 Müllerstraße 7 ist die 2. Etage von 5 Zimmern und Zubehör,
 auf Verlangen mehr Räumlichkeiten, auf 1. April zu vermieten.
 Näheres in der 2. Etage. 1567

Etage der Nero- und Röderstraße, in meinen neuen
 Häusern, sind noch verschiedene, sehr schön hergerichtete
 Wohnungen im 2., 3. und 4. Stod, bestehend in 3-8
 Zimmern, auf gleich oder 1. April zu vermieten.
 G. D. Binnenko hl. 175

Nerostraße 11 sind mehrere Logis von je 5 Stuben, sowie ein geräumiger Laden auf gleich zu vermieten. Näheres Moritzstraße 6 oder Taunusstraße 37, Parterre. 177
 Nerostraße 14 sind 2 Logis mit Zubehör einzeln zu verm. 1117
 Nerostraße 16 ist im Vorderhaus eine freundliche, möblierte Mansarde billig zu vermieten. 1362
 Nerostraße 26 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3-4 Zimmern, Mansarden und Kellerräumen, auf 1. April zu vermieten. 1149
 Nerostraße 30 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 1386
 Nicolassstraße 7 ist die Bel-Etage und Parterre-Wohnung von 10-13 Zimmern, Küchen und übrigen Räumen, Stallung und Gartenbenutzung, zusammen oder getheilt sogleich zu vermieten. Näh. Nicolassstraße 9, Parterre. 178
 Nicolassstraße 8 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf den 1. April zu verm. Näh. daselbst Parterre. 36
 Nicolassstraße 9 ist die Bel-Etage von 5-6 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 6
 Nikolastraße 10 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 eleganten und geräumigen Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten; auf Verlangen können auch 3 Zimmer Parterre dazu gegeben werden. Näheres daselbst. 179
 Nicolassstraße 15 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, 4 Mansarden und sonstigem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Rheinstraße 8. 1536
 Oranienstraße 6 möblierte Parterrezimmer zu vermieten. 180
 Oranienstraße 6 sind zwei Wohnungen im Seitenbau zu vermieten und am 1. April zu beziehen. Näh. bei C. Schmidt, Moritzstraße 5. 1136
 Oranienstraße 8 ist zum 1. April die Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör zu vermieten. 1121
 Oranienstraße 15 im Hinterhaus, Parterre, ist ein freundliches, möbliertes Zimmer zu vermieten. 1559
 Oranienstraße 19 ist im Hinterhaus eine Parterrewohnung zu vermieten. Näheres Webergasse 11. 1126
 Oranienstraße 25 sind im Vorderhaus und Hinterhaus schöne, abgeschlossene Wohnungen auf gleich oder später zu verm. Näh. daselbst Parterre. 275
 Platterstraße 13b ist eine kleine Wohnung zu verm. 182
 Rheinbahnstraße 5 ist eine Sou terrain-Wohnung von zwei Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst drei Stiegen hoch. 276
 Rheinstraße, Ecke der Bahnhofstraße 2, ist in der Bel-Etage eine Herrschaftswohnung, bestehend aus 9 Zimmern und sonstigem Zubehör, zu verm. Näh. Bahnhofstraße 4, Part. 183
 Rheinstraße 5, 8. St., sind 2 möblierte Zimmer zu verm. 184
 Rheinstraße 5 ist eine Etage von 7 bis 8 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 185
 Rheinstraße 23 (Südseite) ist der 2. Stock, bestehend aus 10 Zimmern, Küche u., auf 1. April oder später zu verm. 74
 Rheinstraße 28, 2 Treppen hoch, sind 2 möblierte Zimmer, nach Süden gelegen, zu vermieten. 186
 Rheinstraße 30 ist die Bel-Etage von 6-7 Zimmern auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst 3 Stiegen hoch. 1375
 Rheinstraße 34, 1 Stiege hoch, sind zwei schöne Zimmer mit oder ohne Möbel, auf Wunsch mit Mansarde und Keller, auf 1. April zu vermieten. 1601
 Rheinstraße 45 ist eine schöne Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Karstraße 9 sind 2 Wohnungen von je 4 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näheres bei C. Roth, Rheinstraße 43, Parterre. 187
 Verl. Rheinstraße 47 ist der dritte Stock zu verm. 188
 Rheinstraße 48 Bel-Etage sind möblierte Zimmer zu vermieten. Anzusehen von 8-2 Uhr. 189
 Rheinstraße 49 ist die Bel-Etage, aus 8 Zimmern bestehend, zu vermieten und gleich zu beziehen. Auch können 2 Parterrezimmer dazu gegeben werden. 190
 Rheinstraße 51 sind zwei Wohnungen von je 5 Zimmern, sowie eine Frontspitz-Wohnung von 3 Zimmern zu vermieten. Näh. Röderstraße 19. 1494

Rheinstraße 48 ist die Bel-Etage auf 1. April zu verm. 1147
 Röderstraße 11 ist im 2. Stock ein Logis von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. 1519
 Röderstraße 12 sind 2 Wohnungen von 3 und 5 Zimmern, Küche, Mansarde und allem sonstigen Zubehör und Glasabschluss, auf den 1. April zu verm. Näh. eine Stiege hoch links. 1084
 Röderallee 36, neben dem „Deutschen Haus“, Bel-Etage, ist eine Wohnung, sowie zwei unmöblierte Zimmer zu vermieten. 194
 Röderstraße 41 sind 3 möblierte Zimmer mit oder ohne Küche sofort zu vermieten; dieselben werden auch einzeln abgegeben. 195
 Römerberg 6 im Hinterbau ist auf 1. April ein kleines Logis zu vermieten. 1558
 Römerberg 9 ist ein Logis zu vermieten. 1356
 Römerberg 35 ist ein Dachlogis auf 1. April zu verm. 1449
 Saalgasse 8 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Mansarden, Küche, Keller, Holzfall u., sogleich zu vermieten. 196
 Schachtstraße 5 ist ein Dachlogis auf 1. April zu verm. 1457
 Schulberg 6 ist im 3. Stock ein Logis von 2 Zimmern, Küche, 1-2 Mansarden und Zubehör, sowie ein kleines Logis im Hinterhaus auf 1. April zu vermieten. Näheres Schulberg 2 im Laden. 1463
 Schulgasse 10 ist eine Wohnung zu vermieten. 197
 Schwalbacherstraße 1, 2. Tr. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 198
 Schwalbacherstraße 1 sind im Hinterhause zwei Wohnungen von je zwei Zimmern und Küche auf 1. April zu verm. 1085
 Schwalbacherstraße 3 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, 2 Mansarden nebst Zubehör sofort zu vermieten. Näheres daselbst eine Stiege hoch. 199
 Schwalbacherstraße 7 im Hinterhaus ist ein Zimmer auf 1. Januar zu vermieten. 200
 Ecke der Schwalbacher- und Faulbrunnensstraße 12 sind zwei abgeschlossene Wohnungen im 2. Stock, jede von 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1416
 Schwalbacherstraße 14 ist ein Salon mit Cabinet mit oder ohne Möbel gleich zu vermieten. 1443
 Schwalbacherstraße 14, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu verm. 201
 Schwalbacherstraße 29 ist eine Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, 2 bis 3 Mansarden, Küche (alles unter Glasabschluss) nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1502
 Schwalbacherstraße 30 ist eine Garten-Wohnung, Parterre, von 7 Zimmern mit allen Bequemlichkeiten auf 1. April zu vermieten. 1531
 Schwalbacherstraße 32, Allee-Seite, ist die neu hergerichtete Bel-Etage mit 9 Zimmern, sowie eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Küchen, Kellern, Mansarden und Mitbenutzung des Gartens auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre links bei Herrn Alexander Hoffmann. 278
 Schwalbacherstraße 35 sind Wohnungen sofort zu verm. 204
 Schwalbacherstraße 41 ist der 3. Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche und Zubehör, ganz oder getheilt, auf 1. April zu vermieten. 1541
 Schwalbacherstraße 47 ist der 2. Stock, bestehend aus drei Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, sogleich zu verm. 205
 Schwalbacherstraße 55 ist ein Logis von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1997
 Al. Schwalbacherstraße 1 eine vollst. Wohnung zu verm. 1183

Sonnenbergerstrasse 37
 ist die Bel-Etage von 8 Zimmern und der 2. Stock von 7 Zimmern, Küche, Keller und Mansarden unmöbliert an eine Familie oder getheilt auf 1. April zu vermieten. 279
 Sonnenbergerstraße 39 im Gartenhaus sind 2 gut möblierte Zimmer zu vermieten. 207
 Steingasse 8 ist eine freundliche, abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche mit Wasser und Zubehör, sowie eine Siebelwohnung auf 1. April zu vermieten. 1137
Steingasse 11 ist eine Wohnung auf den 1. April zu verm. 1875
 Steingasse 14 ist auf 1. April ein Dachlogis zu verm. 1411

Steingasse 28 sind große und kleine Logis auf den 1. April zu vermieten. 1119
 Ecke der Stein- und Röderstraße 35 ist ein Logis im 2. St. zu vermieten. 1199
 Stiffstraße 11 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Mansarden zc. zu vermieten. 209
 Stiffstraße 12 ist im 3. Stock eine Wohnung mit Wasser und Zubehör auf gleich zu vermieten. 210
 Taunusstraße 8 ist der 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, 2 Cabineten, 2 Mansarden und sonstiges Zubehör, auf 1. April zu verm. Näheres daselbst Parterre zwischen 11—3 Uhr. 1021

Taunusstraße 9

ist die Hälfte der Bel-Etage auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre rechts. 213
 Taunusstraße 17 ist der 3. Stock auf 1. April zu vermieten; auch ist daselbst eine kleine Mansardwohnung an ruhige Leute gleich oder auch später zu vermieten. 1181
 Taunusstraße 19 ist die Bel-Etage, bestehend aus 2 Zimmern, Cabinet und Küche oder auch 1 Zimmer Cabinet und Küche, sofort zu vermieten. 1258
 Taunusstraße 19, 3. St., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 200
 Taunusstraße 35 sind der 1. Stock, sowie ein Logis im Hinterhaus auf 1. April zu vermieten. 1305
 Taunusstraße 43 ist auf 1. April die Bel-Etage mit allem Zubehör zu vermieten. 282
 Taunusstraße 57 sind mehrere Logis, bestehend aus 4 bis 5 Zimmern, sofort zu vermieten. Näheres Michelsberg 30 bei H. Herrheimer. 1282
 Taunusstraße 57 ist eine Frontspitz-Wohnung an eine kinderlose Familie auf 1. April zu vermieten. Näheres Michelsberg 30 bei Herrheimer. 1549
 Walramstraße 17 sind 2 Zimmer, Küche und Mansarde zu vermieten. 1354

Walramstrasse 21, 2. Etage, ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern und allem Zubehör auf 1. April zu verm. 1528

Walramstraße 25, Flügelbau, ist eine abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller zc., sowie eine schöne Mansarde-Wohnung an ruhige Leute auf den 1. April zu vermieten. 1438
 Walramstraße 27, Hinterhaus, 2. Stock, ist eine Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, Küche und allem Zubehör, an ruhige Leute sogleich zu vermieten. Näheres im Hause. 217
 Webergasse 11 ist im 3. Stock ein Logis zu verm. 218
 Webergasse 13 ist der 3. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Mansarde und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres bei Lehmann Strauß, Webergasse 3. 219

Webergasse 22 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Ofen, Küche und Mansarde auf 1. April zu vermieten. 1593

Webergasse 42 ist der 2. Stock im Vorderhaus mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Webergasse 28. 467
 Webergasse 43 ist eine kleine Dach-Wohnung an stille Leute auf 1. April zu vermieten. 1365
 Webergasse 44 eine heizbare Dachstube sogleich zu verm. 221
 Webergasse 41 sind verschiedene Wohnungen im Vorder- und Hinterhaus zu vermieten. 1116
 Webergasse 46 im Vorderhause ist eine vollständige Wohnung auf 1. April zu vermieten. 1127
 Wellrichstraße 1 ein möbliertes Bel-Etage-Zimmer z. verm. 1182
 Wellrichstraße 5 ist im Vorderhaus (Frontspitze) eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör, sowie im Hinterhaus eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres im Vorderhaus Parterre. 1132
 Wellrichstraße 11, Parterre, ein möbl. Zimmer zu verm. 385
 Wellrichstraße 29 ist eine schöne, abgeschlossene Wohnung im 3. Stock von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1124

Wellrichstraße 17a ist der zweite Stock, bestehend aus 4 eleganten Zimmern, Küche und Mansarden, ferner zwei Parterre-Wohnungen von je 2 eleganten Zimmern und Küche, sowie im Seitenbau eine kleine Wohnung mit allen Bequemlichkeiten auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näheres bei Karl Berger, Marktstraße 7. 1233

Wilhelmstrasse 12, Bel-Etage, elegant möbl. Zimmer zu verm. 225

Ein schön möbliertes Zimmer ist an einen Herrn zu vermieten Mauritiushof 7, 2 Stiegen hoch. 226
 Eine schöne Herrschaftswohnung (Bel-Etage) ist Welthaidstraße 25a auf gleich oder später zu vermieten; dieselbe besteht aus 6 Zimmern nebst Zubehör und ist komfortabel eingerichtet. Näheres daselbst im Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 227
 Gut möbliertes Salon mit Schlafzimmer zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 228
 In einer ruhigen Straße ist eine Wohnung mit schöner Aussicht in Gärten, bestehend aus 5 Zimmern nebst allen Bequemlichkeiten, sogleich zu vermieten. Näheres Hellmundstraße 29a, Parterre. 229
 In meinem neu erbauten Hause Frankenstraße 4 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie 2 Zimmer im 2. Stock zu vermieten. Wilh. Hanson. 230
 Eine Wohnung in schönster Lage, bestehend aus 2 Salons, 4 kleineren Zimmern, 4 Mansarden, Küche, Stallung mit Aufscherstube und Remise, Mitbenutzung des großen Gartens, zu vermieten und gleich beziehbar. Näheres Hainertweg 14 Mittags von 12 bis 2 Uhr. 231

In meinem Hause Ecke der Wellrich- und Wolramstraße 19 ist der Laden, sowie der 2. und 3. Stock mit Balkon zu verm. 232

Eine Bel-Etage von 2 Salons, 3 Zimmern und Küche, Gas- und Wasserleitung, mit 2 Dachkammern und 2 Kellern, komfortabel eingerichtet, und ein ganz gleich eingerichtetes zweites Stockwerk für jährlich 650 fl. resp. 550 fl. zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 234

Zu vermieten oder auch unter günstigen Bedingungen zu verkaufen:

Das neu und solid erbaute **Wohnhaus** Rheinstraße 54 Ecke der Schierkeiner Chaussee und der Karlstraße. Dasselbe enthält in jeder Etage ein Salon, sechs Zimmer nebst Zubehör. Näheres Karlstraße 13, Parterre. 235
 Eine Wohnung von 3—4 Zimmern mit Zubehör auf gleich oder später an stille Leute zu vermieten. Näh. Expedition. 256

(Sonnenseite.)

Eine schöne Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, einem Mansardzimmer, zwei Mansarden, Kellerräumen und sonstigen Bequemlichkeiten, ist auf 1. April 1875 zu vermieten. Näheres Welthaidstraße 11. 237
 Zwei ineinandergehende, gut möblierte Zimmer mit 2 Betten sind zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 37, 1 St. h. 236
 In meinem neu erbauten Hause in der Wörthstraße neben Herrn Steinhauermeister Fischer sind 3 Wohnungen von je 4 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie eine Mansardwohnung auf gleich zu vermieten. Philipp Hasler. 239
 In meinem neuen Hause in der Wörthstraße nächst der oberen Rheinstraße sind 2 Wohnungen von je 5 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Wilhelm Fischer, Steinhauer. 240

Zu vermieten

neu und elegant möblierte Familienwohnungen mit oder ohne Beköstigung in der Sonnenbergerstraße nahe am Curjaal. Näheres Sonnenbergerstraße 39a. 242
 In der unteren Rheinstraße (Südseite) ist eine Parterre-Wohnung von 7 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. bei der Exped. 244

Eine schöne Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche mit Mansarde, Keller, Wasserleitung, ist gleich zu vermieten Mauer-gasse 4. 248
 In meinem neu erbauten Hause Ecke der Adolphsallee und Albrecht-straße ist die Bel-Etage, sowie der 2. Stock, bestehend aus 8 Zimmern, einem großen Salon, Küche, 3 Dachkammern, Keller und sonstigen, Zubehör, ferner eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 2 Dachkammern und Keller, sodann eine Frontspitz-Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf den 1. April zu vermieten. Näheres Adolphstraße 1, 1 St. h. Joh. Dormann. 283
 Ein Logis von 2 Zimmern und Küche mit oder ohne Werkstätte ist zu vermieten Walramstraße 35b im Seitenbau. 284
 Zwei Zimmer zu vermieten Karlsstraße 2. 58

Neuer Nonnenhof,

2. Etage, sind 2 Salons, sowie ein Zimmer nach der Straße und 3 Zimmer nach dem Garten u. zu vermieten und auf 1. April zu beziehen. 50
 Ein möbirtes Zimmer sogleich zu vermieten Faulbrunnenstraße 5, zwei Stiegen hoch. 73
 In meinem neuen Hause in der Brühlstraße sind mehrere Logis auf 1. April zu vermieten. Müller Schlosser. 1090
 Eine Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche und 2 Mansarden, ist zu vermieten Mauritiusplatz 6. 1062
 Ein schön möbirtes Zimmer ist auf 1. Februar zu vermieten, Lehrstraße 25, Parterre. 1202
 Ein Dachstuhlchen mit Bett zu vermieten Faulbrunnenstraße 4 eine Stiege hoch links. 1252
 Zwei möbirtes Zimmer (Sonnenseite) mit oder ohne Küche nebst Mansarde zu vermieten. Näh. Webergasse 1, Querhaus. 387
 Eine möbirtes Bel-Etage in einer komfortablen Villa mit Stallung und Garten in schöner, besonders gesunder Lage ist auf längere Zeit zu vermieten. Auch werden einzelne Zimmer daselbst abgegeben. Näh. Exped. 469

Die Villa des Herrn Grafen v. Bismarck, Mainzerstraße 7, ist zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 470

Oberhalb der Geisbergstraße am Isheimer Weg bei H. Wenzel sind 2 kleine Wohnungen mit Wasserleitung auf gleich oder auch später zu vermieten. 471

Ein möbirtes Zimmer ist zu vermieten Friedrichstraße 8, Hinterhaus, Parterre. 1376

Ein zum Alleinbewohnen geeignetes Landhaus von 5 Zimmern, Küche und geräumigen Keller nebst anstößendem ca. 1/4 Morgen großen Obst- und Gemüße-Garten, sowie eine Wohnung (Hochparterre) von 3 Zimmern und geräumigem Zubehör können an ruhige Miether sogleich oder auch später abgegeben werden. Näh. in der Expedition d. Bl. 1467

In meinem neu erbauten Hause, Ecke der Emser- und Walramstraße, sind auf 1. April zwei schöne Wohnungen von je 5 Zimmern, Küche und Kammer zu vermieten; auch ist der 3. Stock meines Hauses Walramstraße 35b, bestehend in 6 Zimmern, Küche und Zubehör, im Ganzen oder getheilt zu vermieten. A. Brandtscheid. 1517

Ein auch zwei möbirtes Zimmer zu verm. Schwalbacherstr. 1. 386

In meinem neu erbauten Hause in der oberen Adelsheidstraße rechts sind auf den ersten April oder früher drei Wohnungen zu vermieten: Eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Dachkammern und allen Bequemlichkeiten, nebst Veranda und Hausgarten; eine Wohnung, Bel-Etage, bestehend aus großem Salon nebst Veranda, 5 Zimmern, einer Küche, Dachkammer und allem Zubehör und Garten, und eine Wohnung im dritten Stock, bestehend aus großem Salon, 5 Zimmern, Küche, Dachkammer und allem Zubehör. Die im Mittelbau im vierten Stock befindlichen zwei getraden Zimmer können auch zu den Wohnungen gegeben werden. Näheres bei W. Roder, Maurermeister, Helenestraße 8. 1316

Ein möbirtes Zimmer sogleich zu vermieten Faulbrunnenstraße 5, 2 Stiegen hoch. 1487

Ein Zimmer mit Bett zu vermieten Castellstraße 7, Part. 1481

Eine Bel-Etage von 7 Zimmern, Küche mit Speisekammer, Mansarden, Keller u. in der Taunusstraße (Sonnenseite) ist auf's Jahr zu vermieten. Afermiethe ist nicht gestattet. Näheres Expedition. 1594

Zimmer mit Pension in Frankfurt a. M.

Ein junger, gebildeter Mann kann ein freundliches Zimmer mit Pension zu 45 fl. monatlich erhalten. Näheres mündlich Mittelweg 51. 1583

In Sonnenberg No. 168 ist eine Wohnung, bestehend aus 3, auf Verlangen auch nur 2 Zimmern, Küche, Keller und allem Zubehör, sofort zu vermieten. 249

Die Ladenräume meines Hauses Spiegelgasse 1, welche Herr Franz Becker bewohnt, sind anderweitig zu vermieten. G. D. Schmidt. 251

Laden. Der von Herrn Fr. Bornträger (Ecke der Lang- und Webergasse) bewohnte Laden nebst Wohnung ist auf 1. April zu vermieten. Näheres in der Buchhandlung von Feller & Gedz. 293

Ein kleiner Laden in der Langgasse ist auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Expedition. 255

Ein Laden im neuen Stadttheile, für eine Wollwaaren-Handlung sehr geeignet, ist auf gleich zu vermieten. Näheres in der Expedition. 257

Langgasse 4 ist ein Laden zu vermieten. Näh. im 3. St. 254

Ein kleiner Laden mit Cabinet ist für 100 Thlr. zu vermieten; auch kann für eine kleine Familie Wohnung mit schönem Keller abgegeben werden. Näh. Exped. 258

Läden zu vermieten.

Die in unserem Hause (Badhaus zum goldenen Brunnen, Langgasse 24) sich befindenden zwei Läden sind gleich oder später zu vermieten. Gebrüder Süß. 449

Ein Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näheres Webergasse 15. 259

Der von Herrn Léon bewohnte Laden ist auf den 1. April l. J. anderweit zu vermieten. Näheres bei G. Bartels. 261

Laden mit Ladenzimmer zu vermieten Webergasse 44. 262

Ein Laden mit Wohnung zu vermieten. Näh. Nerostraße 20, 2. Etage. 138

Häfnergasse 13 ist ein Laden mit oder ohne Wohnung zu verm. 1006

Mauergasse 5 ist ein Laden zu vermieten. 1120

Müllerstraße 2 ist ein Laden mit Logis auf 1. April zu vermieten. Näheres bei W. Müller, Deutsches Haus. 1423

Adlerstrasse 9

ist eine geräumige Werkstätte nebst Wohnung auf 1. April zu vermieten. 1417

Reichstraße 23, 1 St. h. links, findet ein Mädchen Schlafstelle; auch ist daselbst ein möbirtes Zimmer zu vermieten. 1465

Stallung für 1 auch 2 Pferde nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Rheinstraße 50. 388

Ein Gisteller, nahe der Stadt, ist billig zu vermieten. Näheres Kirchgasse 12. 389

Zwei anständige Herren können Wohnung erhalten, auf Verlangen auch Kost. Näh. Walramstraße 23 eine Stiege hoch. 1478

2 Personen erhalten Schlafstelle Helenestraße 15, Bel-Etage. 1588